



Clubmagazin



www.pinzgauer-oldtimerclub.at
Ausgabe 2025

Liebe Mitglieder, geschätzte Oldtimerliebhaber

Das heurige Jahr war, was das Wetter und die Veranstaltungen anbelangte, ein sehr abwechslungsreiches, nimmt man die aktuellen Mitgliederzahlen, die nun über der Zweihundertermarke liegen, als Maßstab, ein sehr erfolgreiches. Doch schauen wir gemeinsam in die Zukunft: Ein vollgefüllter Terminplan liegt uns vor. Das Jubiläum „30 Jahre 1. Pinzgauer Oldtimerclub“ und weitere Aktivitäten, zu denen ihr herzlichst eingeladen seid, stehen an. Auch heuer haben wir wieder ein paar neue Veranstaltungen ins Programm genommen. „Seht es euch an und seid dabei!“ Ganz nach diesem Motto möchte ich mit euch gemeinsam in „unser“ neues Jahrzehnt starten.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Sepp Geisler

Obmann 1. Pinzgauer Oldtimerclub

Impressum:

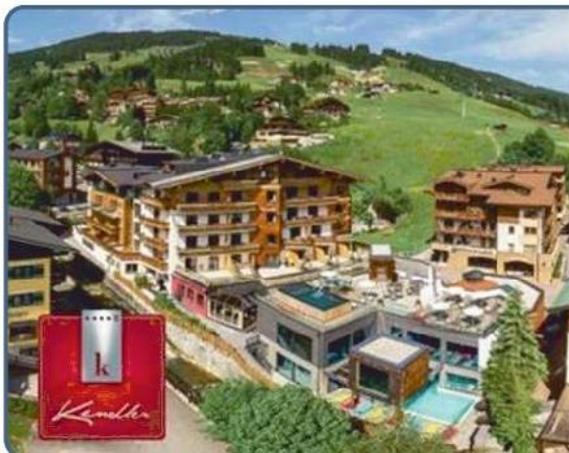
Herausgeber: 1. Pinzgauer Oldtimerclub
Für den Inhalt verantwortlich: Sepp Geisler
Fotos: Sepp Geisler, Werner Kullich, Werner Wimmer
ZVR: 408093200



**WILFRIED
EDER**

Eder Reinigungstechnik
Krallerwinkl 18 | 5761 Maria Alm | Austria
Tel.: +43 (0) 6584 / 20 75 - Fax: DW 1 - Mobil: +43 (0) 664 / 34 14 697
Internet: www.eder-reinigungstechnik.at - email: eder.technik@sbg.at

 **KÄRCHER** Beratung - Verkauf - Montage - Service



**Hotel Kendler
Saalbach ****s**
Oberdorf 39
5753 Saalbach
+43 (0) 6541 6225
post@kendler.at
www.kendler.at



SKIPRO
ZELL AM SEE - KAPRUN - SAALBACH
WWW.SKIPRO.AT

Vorwort.....	2
Inhalt.....	3
Der Restaurator.....	4
Der Oldtimerliebhaber.....	7
Regionalitätsmesse Saalfelden.....	10
Teilemarkt Mühldorf.....	10
Oldtimertage.....	11
Kiwanis Rallye.....	12
Oldtimertreffen Söll.....	13
Frühjahrsausfahrt.....	14
Zwei-Tages-Ausfahrt.....	16
Alm-Hoagascht-Hintersee.....	18
Jahresausfahrt der Zweiradfahrer.....	20
Zwei-Rad-Spektakel.....	20
Jahresausfahrt der Traktorfahrer.....	22
Wadholz-Classik.....	24
Alltagsklassiker&Sportwagenausfahrt.....	26
18. Glemma-Ausfahrt.....	27
Oldtimertreffen Lofer.....	28
Einfach-Raus.....	29
Bauernherbst Dorffest Maishofen.....	30
Käfer-&Oldtimertreffen Tarrenz.....	31
Fahrt mit Menschen mit Behinderung.....	32
Bauernherbstfest Hinterthal.....	33
Herbstausfahrt.....	34
Tag der offenen Garagentür.....	35
Bratl essn geh.....	36
Adventfeier.....	37
Advent Hoagascht.....	38
Wissenswertes.....	39

KAROSSERIE ZENTRUM
PINZGAU

Blechscha-den ?
Wir sind bereit.

Brucker Bundesstraße 55
5700 Zell am See
E-Mail: info@karosserie-zentrum.cc
Telefon +43 (0)6542 53625

24/7
UNFALLS- / PARKEN-HOTLINE

www.karosserie-zentrum.cc

Dorfheimer
Schloss-Stüberl
Saalfelden

Altenberger - Herzog OG Dorfheimerstraße 25 - 5760 Saalfelden
Telefon & Fax: 06582/73271 - e-mail: harry-schloss@sbg.at - www.schloss-stueberl.at

FARBEN ORTH

**AUTOLACKE
BASTLERWAREN
KÜNSTLERBEDARF**

Farben Orth GmbH
Jakob Orth
Zeller Bundesstraße 17
5760 Saalfelden
Telefon: 0 65 82 / 766 61
Mobil: 0664 / 141 98 57
E-Mail: malerei.orth@sbg.at
www.malereiorth.at

Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie ich mich mit Rupert vor einigen Jahren über seine Sammlung – er ist Liebhaber von Lastkraftwagen – unterhielt. Damals sagte er zu mir: „Eigentlich brauche ich mir kein Fahrzeug mehr zuzulegen, denn die Erhaltung des Fuhrparks nimmt ohnehin schon viel Zeit in Anspruch.“

Der „Seniorchef“ hat inzwischen den Betrieb seiner Tochter Lisbeth überschrieben, aber langweilig wird ihm trotzdem nicht. Wenn einmal Not am Mann ist, hilft er gerne noch aus. Und schließlich gehören auch seine „Laster“ regelmäßig bewegt. Solche Fahrten enden nicht selten auf einem Oldtimertreffen für Schwerfahrzeuge. Und genau auf solch einer Zusammenkunft wurde er von einem ihm völlig unbekanntem Passanten angesprochen, ob er nicht Interesse an einem 2D50 hätte. Fast keine der vielen Personen auf dem gesamten Gelände könnte mit dieser Bezeichnung etwas anfangen, die meisten würden eine Ölsorte dahinter vermuten. Für Rupert kam mit diesem Begriff eine Sache wieder hoch, mit der er schon wegen seiner Aussichtslosigkeit abgeschlossen hatte. Zuerst einmal sprach er ein paar Worte mit Hans, seinem Mentor. Rupert wollte Gewissheit haben, dass dieses Gespräch real war, dass er sich nicht in einem Traum befand. Nein, es ist alles existent. Dieser fremde Mann hatte ihm gerade eben von einem ÖAF 2D50 erzählt, den er vom Schrottplatz gerettet hat, es war wie in einem Märchen. Von einem Märchenprinzen ist Rupert aber trotzdem weit entfernt, er ist ein Mann, der Nägel mit Köpfen macht. Der sich im „Unruhe-Stand“ befindende Fuhrmann hatte genug gehört. Sofort vereinbarte er einen Besichtigungstermin. Dorthin reiste er mit einem Expertenteam an. Hans Gruber, der ihm schon jahrelang in diesen Angelegenheiten zur Seite steht, und sein Enkerl Rupert begleiteten ihn. Um keine Leerfahrt zu riskieren, hing Rupert gleich noch einen Anhänger an sein Fahrzeug. Am Treffpunkt angekommen bestätigte sich das Gehörte. Das Fahrgestell bildete mit den Achsen und dem Motor sowie mit der Lenkung noch eine Einheit, der Rest lag in Einzelteilen verstaubt und verrostet rund um das Fahrzeug verstreut in einem Schuppen. Rupert machte den Kauf perfekt. Anschließend räumten sie alles, was



HOTEL • GASTHOF
Wachter

Hotel Gasthof Wachter
Rosental 8
5771 Leogang – Austria
www.gasthof-wachter.at

W:
SOMMER
UND WINTER
RELAXEN
ENTSPANNEN
ERHOLEN

<p>TRANSPORTE EDER</p> <p>Mobil +43 664/350 13 67</p>	<p>Aushub, Steine, Schotter, Sand, Kies, Humustransporte, Kranarbeiten und Schneeräumung</p> <p>Hirnreit 120 · A-5771 Leogang elisabeth@eder-transporte.at www.eder-transporte.at</p>	<p>Josef Laireiter</p> <p>Erdbau Leogang</p> <p>Mobil +43 676/754 07 15</p>
--	---	---

nur irgendwie zu dem 2D50 passen könnte, auf die Ladefläche und packten den Anhänger voll. Nur die Kühlermaske fehlte, diese hing anstelle eines Gemäldes im Wohnzimmer des Vorbesitzers. Es war noch eine zweite Fahrt nötig, bis alle Teile des „kleinen Tornados“ in den heiligen Hallen von Rupert ankamen. Rupert und Hans sind keine Neulinge, was das Restaurieren von Schwerfahrzeugen anbelangt. Ein Fahrzeug in Einzelteilen, so etwas hatten sie aber noch nie. Somit mussten sie sich eine neue Taktik zurechtlegen. Als Erstes bereiteten sie das Fahrgestell mit den Achsen wieder auf. Die Bremsen, alle Dichtringe am Antriebsstrang sowie dessen Gelenke und Manschetten wurden instandgesetzt, defekte Lager wurden getauscht. Nachdem der Leiterraum und dessen Anbauteile neu lackiert waren, wurde das Fahrgestell wieder zusammengebaut, so dass es wieder auf seinen eigenen Rädern stehen konnte. Jetzt war der Motor an der Reihe. Den zerlegten sie bis auf den Rumpf, dann wurden die Anbauteile einer Sichtkontrolle unterzogen. Hier fiel die Wasserpumpe durch das „Sieb“. Es war der Moment, in dem sich ihre Befürchtung, dass es für dieses Fahrzeug keine Ersatzteile mehr gibt, bestätigte: „Teiletaucher“ sind hier fehl am Platz. Sie mussten alles selbst reparieren, oder, was aber in den seltensten Fällen passiert, eben außer Haus geben. Danach waren sie wieder bei einer für sie neuen Phase angelangt. Es wurden alle Blechteile, die sie davor saniert hatten, ans Fahrgestell montiert und eingepasst. Nur so konnte man sehen, welche Teile nicht dabei waren. Hier hatte Rupert großes Glück. Lediglich der Halter für das Reserverad und das linke Trittbloch waren bei der Rückreise ins Vaterland des ÖÄF-Diesel-„Schnell-Lastwagens“ nicht dabei. Nun ging es daran, das Gebilde, das sie nun vor sich hatten und das nach Hunderten von Stunden immer mehr und mehr einem Lastkraftwagen glich, wieder bis auf den Rahmen zu zerlegen. Danach folgten wochenlange Lackierarbeiten, die „Meister Eder“ wie immer selbst erledigte. Nun befanden sich die



TISCHLEREI
GAPPMAYER

GAPPMAYER
DESIGN | SINCE 1956 |



WIR WISSEN, WAS HOLZ KANN



EDER
PINZGAUER PFLASTERBAU



UNSERE STEINE LIEGEN GERNE IM WEG.

www.pflasterbau-eder.at

Otto-Gruber-Straße 9 · 5760 Saalfelden · T +43 6582 748 91 · office@pflasterbau-eder.at

beiden in einem Abschnitt, den ein jeder Restaurator herbeisehnt: dem Zusammenbau der neulackierten Teile, das Verlegen der Kabel und Leitungen und der Einbau der neu gepolsterten Verkleidungen und Sitze. Nach Abschluss dieser genussvollen Arbeit stand der 2D50 so vor ihnen, wie er 1952 vor die Tore der ÖAF-Werke rollte – nagelneu. Für gewöhnlich überzeugen sich Rupert und noch mehr Hans über den Zustand des Motors, wenn sie ein Auto nach Hause holen, was hier aber nicht ging, weil alles nur kartonweise zu Hause ankam. Jetzt war der Moment, auf den sie schon lange gespannt waren, gekommen: Der Start des Neuzugangs. Der Motor sprang verlässlich an, arbeitete aber nur auf drei Zylindern, was auf einen Defekt der Einspritzpumpe hinwies. Nach Beheben dieses Mangels durch einen Spezialisten lief der Motor wieder auf allen seinen „Zylindern“. Nun stand einer ersten Probefahrt nichts mehr entgegen. Hierfür suchten sie sich einen schönen Tag aus, denn eine solche Fahrt ist in den meisten Fällen der Abschluss einer anstrengenden Restauration. So machten sie sich auf zu einer Steinberggrunde. Auf halber Strecke zwang sie der 2D50 zu einer nicht geplanten Pause. Weißer Rauch stieg aus dem Auspuff. Bei einer Papstwahl oder den Indianern ist Rauch in dieser Farbe ein positiver Entscheid, bei einem Verbrennungsmotor das genaue Gegenteil. Mit größter Rücksichtnahme auf das Rauchzeichen, das der Motor setzte, brachten sie das Fahrzeug nach Hause und begannen noch am selben Tag mit der Fehlersuche. Die Diagnose war ernüchternd. Der Zylinderkopf hatte einen Riss, die Laufbüchsen der Kolbenbahnen waren durchgerostet. Und ja, an den Hauptlagern der Kurbelwelle haben die 73 Jahre der harten Arbeit, die dieser Lastkraftwagen speziell in den schweren Nachkriegsjahren zu leisten hatte, auch Spuren hinterlassen. Aktuell wartet Rupert noch auf die Auslieferung der Weißmetalllager. Dann steht einer schönen Ausfahrt mit dem „kleinen Tornado“, der nach dem Krieg noch auf die Gnade der russischen Besatzer angewiesen war, dass er überhaupt gebaut werden durfte, nichts mehr im Wege. Für Rupert hat sich ein weiterer Traum erfüllt. Mögen er und seine nachfolgenden Generationen noch viel Freude an seinem (vermutlich) letzten Projekt haben.

Sepp Geisler



RIER-ENTSORGUNGS

Ges.m.b.H.



A-5090 Lofer 253
Tel. 06588 / 8575
E-Mail: info@rier.at

A-5760 Saalfelden
Kehlbach 64
Tel. 06582 / 73040

TRANSPORTE • KRANARBEITEN • CONTAINERVERLEIH

Entsorgung und Recycling von BAUSCHUTT •
ALTPAPIER • KARTONAGEN • ALTEISEN • ALTAUTOS

HACKSCHNITZEL - Erzeugung & Verkauf

info@rier.at

www.rier.at

Roland Lindinger

BP Tankstellenpartner

sp Tankstelle, Zellerstraße 29

A-5751 Maishofen





Viele unserer Clubkollegen kennen die beiden Schmalzls aus Viehofen schon lange, den einen mehr, den anderen weniger. Wer nostalgisch angehaucht ist, der kennt den Junior besser. Egal, wer wen wie gut kennt: In dieser Kolumne berichte ich von einem Vater-Sohn-Gespann, das seinesgleichen sucht.

Der kleine Franzl wuchs in Viehofen bei seinen Eltern auf. Dort hatte sein Vater Franz sen. eine Heimat für sie geschaffen. Damals war es noch üblich, sich von dem ersparten Geld etwas zu leisten und nicht umgekehrt.

Der gelernte Mechaniker, der seine Berufsausbildung mit der Meisterprüfung abschloss, musste darum jede Gelegenheit nutzen, um Geld zu verdienen, dass er das Haus, das er für seine Familie errichtete, fertigstellen konnte. So standen regelmäßig Autos ums Haus, die der Mechanikermeister reparierte und gewinnbringend wieder weitergab. Der kleine Franzl fand Gefallen an den Fahrzeugen, die sein Vater regelmäßig nach Hause brachte. Eines Tages hatte Franz einen MG Midget hergerichtet, dem nur noch das Verdeck fehlte. Dazu hatte er schon einen Termin in Salzburg bei einem Sattler. Der Junior, damals gerade sechs Jahre alt, durfte seinen Vater dorthin begleiten. Es waren die ersten Erfahrungen, die der kleine Franzl in einem Cabrio machte – unvergessliche Augenblicke. Ein weiterer tiefgreifender Moment des jungen Franz war sein 16. Geburtstag. An diesem Tag kam sein Vater mit einem Hanomag-Kastenwagen nach Hause. Als „Frachtstück“ hatte er das Geburtstagsgeschenk für den Teenager, eine signalgrüne Zündapp, geladen. Der Mutter des Geburtstagskindes gefiel das Gefährt eher weniger. In diesem Moment musste sie sich an die vielen schönen Stunden in ihrer



kennidi



restaurant
cafe
kaprun



Burger. Pizza. Steak und Vegan

WIR HABEN AUCH GLUTENFREIE SPEISEN



OFFEN
12:00-22:00

Wilhelm Fazokas Str.15c,
5710 Kaprun
+43660 53 77 446

Jugendzeit, die sie mit ihrer Vespa verbrachte, erinnern. Die Gratulanten und der Jubilar beschlossen gemeinsam, im Frühjahr nach Salzburg zu fahren und sich nach einer Vespa umzusehen. Es war der gefühlt längste Winter, den Franz jun. zu durchleben hatte. Als im Glemmtal der Schnee zu schmelzen begann, machten sie sich auf den Weg nach Salzburg in jene Firma, in der der nun schon erfahrene Mechanikermeister sein Handwerk erlernen durfte, um nach einer Vespa zu suchen. Die Entscheidung fiel auf eine nagelneue, cremeweiße Vespa PK 50, mit der nun alle drei zufrieden waren. Für den heranwachsenden Junior weitete sich ab jetzt der Horizont. Nicht mehr auf Öffis angewiesen zu sein, war nun für ihn real. Bald fanden sich einige Gleichgesinnte, die die Freude an ihren Rollern mit Franz teilten. Es ließ nicht lange auf sich warten und die Burschen gründeten den Vespa-Club Zell am See. Dieser Verein zählt jetzt über achtzig Mitglieder. Einer der Höhepunkte dieser Gruppe ist die Veranstaltung der jährlichen Vespa-Alp-Days. Noch im Gründungsjahr des Vereins begegnete Franz seiner wirklichen „Liebe auf den ersten Blick“, einer Vespa „Lampe unten“ im Originallack, Baujahr 1953. Dafür musste er alle mühsam verdienten Schillinge auslegen. Zu seiner Sammlung gesellte sich sein erstes eigenes Cabrio, ein Sunbeam Alpine, das er bis heute noch besitzt. Sein Interesse verschob sich nun abseits der befestigten Wege. Er landete in der vierrädrigen Offroad-Szene. Hier vertraute er der aus England kommenden Marke Land Rover. Dem ruppigen und durchaus rauen Fahrverhalten dieser Fahrzeuge entfloh er durch den Umstieg in die Zweiradszene. Hier setzte er auf die Motorräder der Marke BMW, vor allem auf deren Geländesportmodelle. Mit seiner „GS“ bereiste er unter anderem auch Länder, die an den östlichen und südlichen Teil des Mittelmeers grenzen. Als er auch diese Phase schadfrei, nicht zuletzt wegen der Verlässlichkeit der bayrischen Modelle, hinter sich brachte, fand der inzwischen zum

A large yellow circular graphic with a green border. Inside the circle, the text 'OLDTIMER STAMMTISCH „Kupferkessel“' is written in green and black. Below this is a cartoon illustration of a man and a woman holding a shield with the PUCH logo. At the bottom, the text 'WE ARE NOT THE BEST BUT BETTER THAN THE REST' is written in black, followed by the website 'www.kupferkessel.at' and 'Zell am See'. The background of the graphic shows various vintage vehicles and parts.

**OLDTIMER
STAMMTISCH
„Kupferkessel“**

**WE ARE NOT THE BEST
BUT BETTER THAN THE REST**

**www.kupferkessel.at
Zell am See**

Motorsportler gewachsene Zweiradfahrer zu seinen Wurzeln zurück. Er nahm mehrere Male siegreich an dem legendären Langstreckenrennen Milano-Taranto mit seiner Vespa teil. In dieser Szene machte Franz Bekanntschaft mit einem Liebhaber, dessen Sammlung je zur Hälfte aus Lambretta- und Vespa-Rollern und dazu höchstens einer Handvoll Rollern anderer Marken bestand. Als Franz diese Anhäufung (160 Stück) an Rollern das erste Mal sah, war ihm klar, dass auch er seinen Bestand vergrößern wollte, dabei aber auf Abwechslung unter den Fahrzeugen achten sollte. Die Sammlung seines Kollegen war Franz zu monoton, jede Vespa glich der anderen und bei den Lambrettas war es nicht viel anders. Das Pinzgauer Vespa-Oberhaupt begann ab dieser Feststellung seiner Marke unter gewissen Vorlagen untreu zu werden. Ab nun kaufte er Roller aus der ganzen Welt. Am liebsten waren ihm aber Fahrzeuge mit einer geringen Laufleistung, einer kleinen Stückzahl und, wenn möglich, mit einem prominenten Vorbesitzer. Diese von ihm auferlegten Voraussetzungen reduzierten das Angebot enorm. Trotzdem stellt der Rollersammler 60 verschiedene Marken mit über 100 Fahrzeugen aus der ganzen Welt in seinem Rolluseum aus. Darunter befinden sich unter anderem Fahrzeuge aus Deutschland, die wegen ihrer Präzision sehr beliebt waren und russische Roller, die aufgrund der schlechten Weganlagen des Landes eine größere Bodenfreiheit erforderten. Auch der Roller von Blacky Fuchsberger steht in seiner Halle. Aber eines haben die Mobilmacher der Nachkriegsjahre gemeinsam, und wenn sie noch so unterschiedlich gebaut wurden: Das ist der Haken oben am Beinschild. Daran konnte man das Wenige, das man zu jener Zeit besaß und somit leicht in einer Tasche Platz fand, aufhängen.

Eigentlich hätte diese Rubrik den Namen „Drei Generationen, ein Hobby“ verdient. Denn der Senior, das muss ich hier noch erwähnen, hat immer dafür gesorgt, dass der Junior, der alles sammelte, stets mobil war.

Und dass jetzt Madlen in dritter Generation dieselbe Leidenschaft in sich trägt, ist eigentlich das Erfreuliche daran. Ich wünsche den drei Generationen noch viel Freude mit ihrem Hobby und weitere gemeinsame Jahre.

Sepp Geisler



hotel glemmtalerhof
★★★★S

MITTEN
INS HERZ

A-5754 Hinterglemm
info@glemmtalerhof.at

GeneralAgentur Fresacher & Partner GmbH Georg und Christoph Fresacher

Glemmtaler Landesstraße 341B
5753 Saalbach
Büro: +43 6541 20120
Mobil: +43 664 357 12 47
E-Mail: georg.fresacher@uniqa.at

Ihre persönlichen Berater in allen
Versicherungsfragen vor Ort!



SALZBURGER



UNIQA

Regionalitätssmesse Saalfelden

Wenn es bei uns im Tal auf den Feldern zu grünen beginnt, oben auf den Berghängen aber noch die Firnfelder glitzern, dann heißt es nicht nur für unsere Traktorfahrer, auf geht's zur Messe nach Saalfelden, nein, die ganze Region und darüber hinaus ist auf den Beinen dorthin.

Es gab wieder sehr viel zu bestaunen: Handwerksvorführungen, Bastelarbeiten, auch von der Lebenshilfe waren Basteleien ausgestellt, was besondere Achtung verdient und nicht zu vergessen die Schmankerl aus der Region, an denen du nur schwer vorbeikommst. Der Geruch der feinen Wurst-, Selch- und Fleischprodukte, der g'schmackigen Käse, aber auch der der Säfte, Marmeladen, Honige und der Tees stiegen einem in die Nase und luden zum Kosten ein. Eins musste ich feststellen: Menschen, die hier vorbeikommen und nichts probieren zählen zu den ganz Harten, aber das muss dann auch nicht sein, denn regionaler geht es wohl nicht mehr und das sollte man nutzen.

Unsere Traktorfahrer trugen auch heuer wieder einen Teil zum Gelingen der Messe bei, denn der Anblick unserer Fahrzeuge, die nicht zu übersehen vor dem Congress-Center ausgestellt waren, brachte so manchen Sonntagsfahrer zum Anhalten und zur Einkehr.



Geisler Sepp



CONGRESS SAALFELDEN

Teilemarktfahrt nach Mühldorf

Wir alle wissen es, aber so richtig daran glaubt man erst, wenn man es spürt: Die Rede ist hier von der Vielfalt des Wetters im April. Als der Bus am besagten Tag pünktlich, so wie das gemeldete Wetter, am Parkplatz stand, merkten es alle, die dabei waren, und vor allem jene, denen der Schnee vom Dach des Buses ins Genick rutschte, spürten es: Der Winter ist zurück.

Trotz allem ging die Fahrt zum Teilemarkt, der ausschließlich im Freien stattfand, pünktlich los. Je weiter wir nach Westen fahren, desto intensiver wurden die Schneefälle. Als wir in



Auto Machreich



Teilemarktfahrt nach Mühldorf

Sankt Martin anhielten, um Werner, unseren Schriftführer, aufzunehmen, begrüßten ihn alle, als hätten sie es geprobt, mit den Worten „Frohe Weihnachten, Werner!“ Der Stimmung im Bus tat das herrschende Wetter keinen Abbruch, zumal die Niederschläge nachließen und zugleich der starke Schneefall in leichten Regen überging. Am Marktgelände angekommen, das auf dem Oval einer Sandbahn stattfand, dauerte es nicht lange und die Sonne kam durch. Sonnencreme, glaube ich, hatte an diesem Tag keiner dabei. Durch die starken Regenfälle des Vortags bildete sich an einigen Abschnitten des Ovals richtiger Schlamm. Auch bei der Wahl des richtigen Schuhwerks mangelte es uns. Vom Teilemarkt war ich positiv überrascht. Es gab vor allem am Zweiradmarkt eine Menge an sehr schönen „Patina“-Fahrzeugen. Auch bei den Altteilen war viel Angebot am Markt. Der Grund dafür dürfte wohl der sein, dass sich eine ganze Generation von Sammlern in einem Alter befindet, in dem sie sich von ihren Sammlungen trennen müssen. Der Nachbau floriert aufgrund der heutigen Möglichkeiten des modernen Maschinenbaus (CNC gesteuert) gut, die Qualität und der Preis stimmen überein, wobei ich sagen muss: Billig ist unser Hobby schon lange nicht mehr – aber einfach schön. Auch die Vielfalt der ausgestellten Fahrzeuge war riesig, so kam jeder von uns auf seine Rechnung.

So eine Teilemarkt-Fahrt ist neben dem Erwerb von Verschleiß-Artikeln und Ersatzteilen immer wieder eine gute Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, sich wieder Hunger oder die Basis zu schaffen für einen neuen Einstieg in das „rostigste Hobby“ der Welt.

Mit vollen Taschen und der Gewissheit, dass die ersten Ausfahrten aufgrund der guten Einkäufe, die wir getätigt hatten, gerettet waren, fuhren wir dann wieder in unser Winterwunderland zurück.

Sepp Geisler

DAS GROßE HAUS FÜR MODE UND HEIM- TEXTILIEN

Rudolf-Lederer-Platz 1
5760 SAALFELDEN

TEL.: 06582-72274
E-MAIL: OFFICE@TEXTIL-LEDERER.AT



Oldtimertage 2024

Die Oldtimertage mit dem Reiseziel „Die Friedburg“ in Neukirchen, was auch zugleich die erste Möglichkeit in unserem Verein ist, eine gemeinsame Fahrt zu machen, wurden auch heuer wieder sehr gut angenommen.

Für diese Fahrt trafen wir uns zur ersten Station in Saalfelden. Der nächste Stopp war beim Tauernstüberl und ein weiterer dann bei Prostis Autoboutique. Das ist der zentrale Punkt für unseren Verein, um sich mit den Oberpinzgauern zu treffen. Der Oberpinzgau liegt mir persönlich sehr nahe. Hier meine ich nicht die Entfernung, nein, es ist der Bezug zu den Mitgliedern dieser Gegend, den wir mit dieser Veranstaltung festigen. Von hier ging es dann direkt zu Norbert auf die Friedburg. Alles war angerichtet für eine richtige Ausstellung. Der Wirt selbst, ein Mitglied unseres Vereins, hatte seine Gefährte schon in Position gebracht. So brauchten wir unsere Fahrzeuge nur noch anreihen. Und weil der Ansturm so groß war, geschah das auf mehreren Etagen. Das Wetter war wieder sehr schön, so war ein netter Hoagascht vor Ort



(direkt am Fahrzeug, zum Teil schon mehr im Motorraum als davor) möglich. Es ist schön zu sehen, wenn da „Oberpinzga mitn Mittapinzga und da Untapinzga mitn Lungaua untaranont schatzn“. Ja, nach einem langen Winter gibt es viel zu erzählen. Doch das Wissen um die gute Küche von Norbert ließ uns immer hungriger werden, so nahmen wir Platz in den Stuben. Auch hier ging es über mehrere Etagen, aber schließlich fanden alle einen Platz. Nach einem netten Aufenthalt bei Margot und Norbert machten wir uns wieder auf den Weg nach Hause. Die flussabwärtsfahrende Gruppe kehrte noch beim Dankl in Mittersill ein.

Von hier aus machten wir uns selbstständig auf den Weg nach Hause, was für Helga und Reinhard noch ein langer Weg war. Die beiden wohnen gauüberschreitend. Für sie hieß es in dem Fall noch über den Radstädter Tauern nach Tamsweg zu kutschieren.

Sepp Geisler



Kiwanis-Classic & Sportwagenrallye

Mit meinen Freunden Ilse und Erich Mur plante ich schon im Winter wieder bei der Kiwanis Classic 2024 teilzunehmen. Erich freute sich, seine neue Errungenschaft, einen edlen silbernen Mercedes 190D, dabei ausführen zu können, daher meldete auch ich meinen 190er über Hansi an, welcher wie gewohnt dankenswerterweise die Anmeldeformalitäten für alle durchführte. Leider wurde der Benz von Erich nicht rechtzeitig fertig. Ich versorgte ihn daher mit meinem Honda Accord Coupe (made in USA!).

An einem verregneten Freitag, dem 3. Mai, trafen sich somit einige Mitglieder des 1. Pinzgauer Oldtimerclubs mit 5 Fahrzeugen (Mercedes 380 SL, Mercedes 380 SE, Glas Cabrio, Mercedes 190D, Honda Accord Coupe 2,2) um in Oberösterreich an der Kiwanis Rallye 2024 teilzunehmen. Hansi führte unsere Truppe in seinem Mercedes-Dickschiff an. Wir hatten von ihm einen Ausdruck für die Route bekommen. Bis zur Autobahnabfahrt Nord in Salzburg, wo wir den gebührenfreien Teil verlassen mussten, ging noch alles ganz gut, aber dann wurde es spannend: Hansi verließ die Autobahn Richtung Lengfelden, also in eine gänzlich falsche Richtung. Entgegen meinem Rat als Beifahrer, dort beim Kreisverkehr umzudrehen, fuhr Erich stur hinter Hansi nach und hinter uns Herwig im Glas. Also für eine Sightseeing-Tour ins Seengebiet hatte ich im strömenden Regen nichts übrig. Unsere beiden Damen im 190er hatten das natürlich nicht gemacht, ebenso wie die Posch's im SL. Hansi fuhr über Elixhausen nach Obertrum und Erich und ich rätselten schon, ob er nach Mattsee ins Oldtimermuseum möchte (war ja schon ganz in der Nähe), doch dann zweigten wir nach Seekirchen ab – also die Richtung nach Eugendorf wurde wieder besser. Erst jetzt habe ich die geniale Tat von Hansi „über-rissen“. – Das war eine Probe für die Rallye – „Wie



führe ich alle Gegner sicher in die Irre“! Nach dieser „Extratour“ waren wir in Eugendorf beim Gastwirt alle wieder zum Nachmittagskaffee vereint. Wir fuhren dann gemeinsam Richtung Grießkirchen, wo wir unser gewohntes Motel, erreichten. Am nächsten Morgen – ohne Regen – wurden beim ÖAMTC viele interessante Fahrzeuge – vom Haflinger bis zum 2CV – präsentiert Die Rallye war wieder sehr interessant. Die Veranstalter lassen sich jedes Jahr neue schöne

Wege einfallen. Erich und ich fuhren dank unserer Gattinnen als Co-Piloten alles ohne nennenswerte Pannen. Beim anschließenden Essen – alle waren schon lange angekommen – fehlte immer noch Hansi. Endlich kam er mit seinem Co-Piloten Sepp und wir erfuhren, dass er es glatt geschafft hatte, andere Teilnehmer in die Irre zu führen.

Freudig machten wir uns danach auf die entspannte Heimreise ohne Pannen bei jetzt schönem Wetter.

Dr. Werner Kullich

Ausfahrt zum Oldtimertreffen nach Söll

Unsere Traktorfahrer fuhren schon jahrelang nach Söll zum Oldtimertreffen und berichteten immer positiv. Daher wollten auch wir, die schnelleren Fahrzeuge, uns das einmal ansehen.

So machten wir uns heuer auf die Reise. Ganz nach dem Leitspruch „Der Weg ist das Ziel“ eilte es nicht, dadurch kamen wir aber etwas verspätet in Söll an. Parkplatz bekamen wir so gut wie keinen mehr, es war alles vollgeparkt – vorrangig mit Traktoren, aber auch mit sehr vielen Autos und Motorrädern. Mir



Ausfahrt zum Oldtimertreffen nach Söll

fiel nichts anderes ein, als einfach hinter dem Zelt in einer Dreierreihe zu parken. Viel Freude hatten sie nicht damit, aber wir wurden geduldet – wahrscheinlich schauten wir schon so durstig aus. Gerade einmal angekommen nutzten wir die Gelegenheit, uns die Füße etwas zu vertreten und einen guten Platz zu bekommen, um die Fahrzeuge, die am Korso teilnahmen, mit einem Applaus zu verabschieden. Taktisch ein guter Zug, wie sich herausstellte. So hatten wir ein riesiges Zelt für uns allein. Die Bestellung noch gar nicht ordentlich bezahlt, stand sie schon im selben Moment auf dem Tisch. Wir genossen die volle Dienstwilligkeit des Veranstalters. Nachdem wir gegessen hatten, kam der Fahrzeugtross vom Korso wieder zurück. Unsere „Fergussöhne“ sorgen für Abwechslung unter den vielen Lindner-Traktoren. Das Schönwetter war an diesem Tag zeitlich limitiert, so mussten wir unseren Zeitplan immer etwas im Auge behalten. Unter anderem war hier auch vom Rummlerhof in Sankt Johann in Tirol zu lesen, unserem Lokal für eine kleine Kaffeepause. Dieser Erbhof liegt malerisch unter den steilen Felswänden des Wilden Kaisers. So war es ein Aufenthalt für Leib und Seele. Das Wetter war nun absehbar und so konnten wir in Ruhe unsere Getränke in gemütlicher Atmosphäre in der uralten Stube des jahrhundertealten Hofgebäudes genießen.

Gemeinsam ging es dann über Fieberbrunn wieder nach Hause mit dem Wissen, gut vorbereitet die Frühjahrsausfahrt ins Visier nehmen zu können.

Sepp Geisler



MILLER
SONNENSCHUTZTECHNIK

Fachbetrieb für
Sonnenschutzsysteme aller Art

Verkauf · Montage · Reparatur

Rainfried Miller
Bachwinkel 2-3
5761 Maria Alm

T 065 84 20 40
F DW 4
M 0664 3 410 410

info@schattenspende.at
www.schattenspende.at

Plissee | Rolläden | Markisen | Raffstore | Großschirme
Garagentore | Rollgitter | Wintergartenbeschattung
Innenjalousien | Außenjalousien | Vertikalanlagen
Insektenschutz | Verdunkelungsanlagen | Flächenvorhänge
Schrägversattung | Glasschiebeelemente | Terrassendächer

Frühjahrsausfahrt

Mit dieser Ausfahrt beenden wir immer einen Jahresabschnitt, auf den sich viele Mitglieder nach einer langen Winterpause besonders freuen: das Frühjahr.

Gefahren wird mit allen Fahrzeuggattungen, was ein Fahren auf zwei Routen erfordert. Wir, die Auto- und Motorradfahrer, sind über Zell am See mit einem Stopp beim Tauernstüberl bis nach Mittersill gefahren. Hier haben wir bei der Firma Prostis Autoboutique eine „Mehrweck-



pause“ eingelegt. Zum einen haben wir uns hier mit den Mitgliedern aus dem oberen Pinzgau getroffen, zum anderen durften wir das Kundenklosett benutzen. Und hier möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei Daniela Prostak für ihr Entgegenkommen herzlichst bedanken. „Erleichtert“ ging es weiter, wir fuhren die Passstraße empor. Oben angelangt, die Zeit reichte gerade für ein Bild, war auch schon Andreas, der den Schlussmann machte, angekommen. Ab nun ging es talauswärts bis nach Sankt Johann in Tirol. Auf diesem Streckenabschnitt hieß es sich „fotoscheu“ zu verhalten. Die Polizei war an diesem Tag mit mindestens drei mobilen Messstellen angetreten, die stationären habe ich nicht mitgezählt – zu sehr war ich mit dem Umrechnen von Meilen in Kilometer pro Stunde beschäftigt. Am Stadtplatz von Sankt Johann

schauten wir uns noch die dort versammelten Oldtimer an. Nachdem der Herr Dekan alle Fahrzeuge geweiht hatte, ging es für uns weiter zu unserem gemeinsamen Ziel, dem Gasthof Grieswirt. Unsere Traktorfahrer führen über eine kürzere Route dorthin. Sie sammelten sich in Saalfelden und kutschierten über Hochfilzen nach Fieberbrunn. Hier ging es noch vor Ortsende bergan auf der Sonnseite oberhalb des Talbodens in Richtung Sankt Johann. Einmal mussten sie abweichen. Sie machten einen Abstecher zu „Gidis Genusswerkstatt“. Was sie hier alles zu sehen bekamen konnte ich bis heute nicht erfahren. Es muss auf alle Fälle etwas Entspannendes sein, was Gidi hier in seiner „Genusswerkstatt“ zusammenbastelt. Völlig relaxt kamen sie beim Grießwirt an, allerdings erst nach uns. Die kürzere Strecke war dieses Mal wohl der längere Weg. Der Gasthof, der nach außen hin sein Erscheinungsbild behalten durfte, lässt dich beim Betreten sofort ankommen. Es ist das Moderne, das mit dem Traditionellen einhergeht. Nach dem gemeinsamen Essen und einer netten Unterhaltung ging es wieder nach Hause.

Das Frühjahr haben wir mit der nun sechsten Veranstaltung abgeschlossen, jetzt freuen wir uns auf einen ebenso schönen Sommer.

DAS ★★★★S
NEUHAUS
unendlich Urlaub

TOP LAGE im Zentrum von Saalbach, nur wenige Schritte vom Einstieg in den Sommercircus entfernt



Hotel Neuhaus**Superior**
Oberdorf 38 | 5753 Saalbach
Tel. +43 (0) 6541 7151 - 0
saalbach@neuhaus.co.at | www.dasneuhaus.at



Sepp Geisler



prostis

autoboutique

Autozubehörhandel & Kfz Meisterwerkstatt

ALLE MARKEN – EINE WERKSTATT

DER VIER- UND ZWEIRADPROFI IN DEINER NÄHE

– FRÜHJAHRSPUTZ –

WIR BRINGEN IHR AUTO WIEDER ZUM STRAHLEN!

Fa. Daniela Prostack – Zellerstraße 83 – 5730 Mittersill

Tel.: 06562/5085 – info@prosti.at – www.prosti.at

Zwei-Tages-Ausfahrt in die Obersteiermark

Den Frühling haben wir perfekt hinter uns gebracht. Jetzt noch mit einer mehrtägigen Fahrt in den Sommer starten und das noch dazu mit Autos und mit Motorrädern, wenn das keine Ansage ist. Unser Ziel war die Obersteiermark. Einen kleinen Haken hatte die ganze Sache leider – die Wettervorhersage, die war etwas undurchschaubar.

So starteten wir pünktlich in Saalfelden. Unsere erste Etappe führte über den Filzensattel nach Bischofshofen. Ab nun war unsere Mannschaft fast komplett. Weiter ging es durch das Fritztal bis nach Eben. Hier legten wir bei einer Raststätte, Feinkostladen wäre der geeignetere Begriff, eine kurze Pause ein. Danach setzten wir die Fahrt nach Filzmoos fort. Die Reise führte uns direkt unter den steil abfallenden Felswänden des Dachsteins entlang bis nach Schladming. Von hier ging die Fahrt weiter bis nach Gröbming, einem kleinen, netten Ort, dessen Ortskern sich in einem Dornröschenschlaf befindet. Direkt an der Dorfstraße kommt man an einem Zweiradgeschäft vorbei, das schon seit Jahrzehnten geschlossen ist. Fahrradschläuche, Seilzüge – alles ist griffbereit, als ginge es nach dem Wochenende wieder weiter. In diese Auslage könnte ich länger hineinschauen als in einen Fernseher. Am oberen Ende der Dorfstraße war schon aufgedeckt für unsere Gruppe. Die Chefin vom Speißkammerl erwartete uns schon. Sie hatte für uns eine feine Speisekarte zusammengestellt. Nach dem schmackhaften Essen – die Portionen waren groß, der Preis klein, die Teller leer – ging die Fahrt weiter. Bei der Verabschiedung meinte die Wirtin noch bezüglich der Witterung: „Ach, was soll beim Wetter fehlen, ‚wenn Engel reisen‘ und dazu noch die leergeputzten Teller, das kann ja nur gutgehen.“

Frohen Mutes machten wir uns auf den Weg zum nächsten Ziel, dem Sölkpass. In sanften Kehren schlängelten wir uns durch das Almgebiet des Sölkaler Naturparks, der Erzherzog-Johann-Straße entlang bis zur Passhöhe. Oben angekommen war es etwas frisch, leichter Donner war zu vernehmen,



EST 2009
der Autosattler
POLSTERWERKSTATT
Werner Sedivy

der Autosattler
Polsterwerkstatt - Immer gut gepolstert

Werner Sedivy, Autosattler & Tapezierer
Mittersiller Straße 12, 5722 Niedernsill, Austria
Mobil +43 650 94 033 04, Tel. +43 6548 20 343
office@derautosattler.at, www.derautosattler.at

Alpen Apotheke

ALPEN APOTHEKE Saalbach - Glemmtaler Landesstrasse 23
ALPEN APOTHEKE Hinterglemm - Dorfstrasse 374
www.alpenapotheke.at

aber nichts Bedrohendes zu sehen. Nach einer kurzen Rast ging es nun bergab bis zur Kreuzerhütte. Hier war eine Kaffeepause eingeplant. Während sich die einen ihren „Rohrnel“ und die anderen den Genuss ihrer Wucheln hingaben, ging draußen ein Platzregen nieder. Wir bemerkten es erst an den nassen Fahrzeugen, als wir uns wieder zur Weiterfahrt bereit machten. Petrus hatte die kurze Pause genutzt, um die Wolken, die zum Brechen voll waren, zu entleeren. Auf trockenen Wegen setzten wir unseren Ausflug fort. Es ging entlang des Katschbaches bis nach Baidorf.



Von hier fuhren wir weiter nach Sankt Peter am Kammersberg. Ab dort ging es wieder bergan bis nach Pöllau am Grein. Genau in der Zeit, zu der wir uns dorthin auf den Weg machten, erfuhr diese Gegend eine „Nassreinigung“. Hier heroben, auf 1.100 m Seehöhe, liegt der Berghof auf einem alpinen Hochplateau. Da die Zimmerkapazität des Gasthofes ausgeschöpft war, wurde erreichte mich der Anruf von Reinhard, dem am Morgen der Wetterbericht zu ungewiss gewesen war. Ich erklärte ihm die Wetterlage, worauf er antwortete: „In einer Stunde sind wir bei euch, ihr mögt bitte in der Unterkunft warten.“ Diese Zeit (auch Vorglühen genannt) überbrückten wir mit einem Glaserl Wein. Reinhard kam pünktlich mit Helga zur Tür herein. Erst jetzt war unsere Mannschaft komplett. Auch im Berghof – wir wurden schon erwartet – war die Stimmung schon entspannt. Alles war schon bereit für das Abendmahl. Das Essen im Berghof war sehr gut, auch an Getränken mangelte es nicht. So saßen wir noch in fröhlicher Runde bis in den Abend hinein und nutzten die Gelegenheit, uns über den vergangenen Tag und noch darüber hinaus zu unterhalten. Am nächsten Morgen, die Landschaft und unsere Fahrzeuge waren wieder frisch gewaschen, machten wir uns gleich nach dem kräftigen Frühstück auf den Weg zum Prebersee. Wir fuhren auf Nebenstraßen durch unzählige Dörfer, die mit ihren schönen Kirchen und den historischen und traditionellen Gebäuden, wovon ein jedes für ein Gemälde geeignet wäre, vorbei. Die Straßen führten uns durch Wiesen und Wälder bis auf eine Höhe von etwa 1.500 m Seehöhe auf eine Hochebene unterhalb des Prebers. Hier lag er nun vor uns, inmitten eines Hochmoors, der „Prebersee“. Die tiefhängenden Wolken, die uralten,

EINE LEIDENSCHAFT, DIE VERBINDET.

DER CLASSIC-TARIF FÜR WAHRE WERTE.



Klassische Fahrzeuge stellen einen ganz besonderen Wert dar – und sollten entsprechend versichert sein. Vom vielfach ausgezeichneten KFZ-Versicherer gibt es jetzt die optimale Versicherung für Old- und Youngtimer, klassische Motorräder, Traktoren, LKW bis 3,5t sowie Buggys und Replica. Als Full-Service-Dienstleister unterstützt die VAV vom Vertragsabschluss bis hin zur Schadenabwicklung. Auch bei Rückfragen zu Gutachten ist die VAV ihren Kunden gerne behilflich.

Kontaktieren Sie unser Classic Service Center: Tel.: +43.1.716 07-244, E-Mail: classic@vav.at
Nähere Informationen finden Sie unter www.vav.at/classic

VAV ///
VERSICHERUNGEN

VON EXPERTEN VERSICHERT

Zwei-Tages-Ausfahrt in die Obersteiermark

vom Wind und dem rauen Klima zu einem Unikat geformten Lärchen, das Moor und die Gräser, die in dieser kargen Gegend zurechtkommen müssen, sorgten für eine mystische Stimmung. Wir verweilten eine Zeit lang an diesem einzigartigen Kraftplatz. Unsere Motorradfahrer haben sich in den letzten 24 Stunden vom Wetter sehr wenig beeindruckt lassen, aber in diesem Moment sind sie,



wenn auch nur prophylaktisch, in ihre Regenanzüge gestiegen. Diese haben sie in Tamsweg beim Gasthof Goldbründl wieder abgesteift, denn hier haben wir es uns zur Mittagsrast gemütlich gemacht. Angelangt fühlten wir uns schnell wohl – zum einen, weil wir schon öfter dort waren und zum anderen die großen Portionen, das schmackhafte Essen und der günstige Preis – wie zu Hause, in unserem zweiten Wohnzimmer, beim Grünwald. Nach dem Essen begleiteten uns Helga und Reinhard, die hier im Lungau zu Hause sind, noch über den Radstädter Tauern bis nach Radstadt zum Steger Bräu. Hier ließen wir den zweiten Tag, nach dem die Ausfahrt benannt wurde, bei etwas Süßem und immer besser werdendem Wetter ausklingen.

Vom Bitteren, mit dem der Wetterbericht Tage davor schon drohte, musste ich hier Gott sei Dank nichts berichten, denn wir kamen alle glücklich und bei strahlendem Sonnenschein wieder zu Hause an.

Sepp Geisler



HIRSCHBICHLER

HOLZBAU · ZIMMEREI · TREPPENBAU

5760 Saalfelden www.hirschbichler.at 06582 72240

Alm-Hoagascht am Hintersee

Im letzten Jahr hat mich Bruno Berger darauf angesprochen, ob wir nicht einmal gemeinsam etwas unternehmen könnten. Er hätte hier schon eine Idee. Ich horchte ihm gut zu und dachte mir: Wenn sich der Seniorchef der Firma Bruno Berger, der vor mehr als fünfzig Jahren aus einem Einmannbetrieb eine Firma mit fünfzehn Gewerken geschaffen hat, etwas einfallen lässt, dann kannst du dich darauf verlassen, dass das was Gescheites wird.



Geworden ist es dann ein Alm-Hogascht der feineren Art. Wir haben uns dazu in Mittersill vor seinem Einrichtungshaus versammelt. Nur die Traktoren, es waren insgesamt sieben Stück, sind schon etwas

vorausgeilt. Gemeinsam fuhren wir dann in das Almgebiet Hintersee. Von hier machten wir einen kleinen Fußmarsch entlang des idyllischen Hintersees bis zur Gamsblickhütte. Dort war schon alles vorbereitet für eine große Party. Auch zwei Musikanten waren auf der Alm, die uns ihre besten Stückerl spielten und dazu sangen. Wir brauchten uns nur noch zu unterhalten, ein Getränk und etwas zum Essen zu holen. Der Kamerad, der sich Stunden zuvor von der Hitze der glühenden Holzkohlen einen braunen Rücken geholt hatte, wollte verspeist werden. Da es aber auch Leute gibt, die das fein gewürzte, zarte Fleisch, dessen Haut schon zur Kruste wurde, nicht so achten – auch daran hatte Bruno gedacht – kamen noch Pinzgauer Kasnocken nach. Und falls diese jemand auch nicht mag, gab es noch einen Kaiserschmarrn darauf. Kaffee und Kuchen rundeten das „Almmenü“ ab. Wenn einer seine Kalorien lieber in flüssiger Form zu sich nahm, auch hier war ausreichend vorhanden. Wir brauchten uns um nichts zu kümmern. So konnten wir einen wunderschönen unvergesslichen Tag in einer herrlichen Umgebung mit Freunden, die alle die gleichen Interessen vereint, verbringen.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei Bruno und seiner charman-ten Frau für die herzliche Einladung bedanken.

Sepp Geisler

DEN HÖCHSTEN BERG ÖSTERREICHS ERFAHREN...

VÖTTER'S OLDTIMERMUSEUM

KAPRUN • GROSSGLOCKNER • AUSTRIA

★★★★ **VERWÖHNHOTEL + FAHRZEUGMUSEUM + VERANSTALTUNGSPROFIS = EVENTS DER EXTRAKLASSE**

★★★★ VÖTTER'S HOTEL KAPRUN
Schloßstraße 32 · 5710 Kaprun · Austria · Tel.: +43 (0)6547 / 7134-0
hotel@voetterskaprun.com · www.voetterskaprun.com

VÖTTER'S FAHRZEUGMUSEUM KAPRUN
info@oldtimer-museum.at · www.oldtimer-museum.at

BERGER

Einrichtung | Handwerk | Textildesign | Boden

**Wir bauen, renovieren, richten ein und gestalten - was immer Ihr Herz begehrt!
Denn wir haben 15 Handwerksbetriebe unter einem Dach vereint!**

Unsere Stärken sind viele Handwerksbereiche:

- Estricharbeiten
- Keramik, Platten- und Fliesenlegerarbeiten
- Möbeltischlerei
- Bautischlerei
- Treppenbau
- Bodenverlegung
- Ofenbau
- Tapezierarbeiten & Dekoration
- Raumausstattung
- Außenanlagengestaltung
- Pflasterung
- Alternativabdichtung
- Stuckateurarbeiten & Trockenbau
- Baumeisterarbeiten
- Zimmererarbeiten

Was dürfen wir für Sie tun?

Mittersill-Hollersbach | +43 6562 4747 | office@brunoberger.at | www.brunoberger.at

Jahresausfahrt der Motorradfahrer

Diese Ausfahrt begleitete uns schon in den letzten Jahren immer nach Kössen. Das ist nicht der Einfachheit halber so, sondern weil es immer wieder schön ist, dabei zu sein bei unseren Freunden in Tirol.

Heuer hatten sich unsere Zwei- und Dreiradler den Sonntag dafür ausgesucht, denn der war mit einem Dorffest verbunden. Es war ein sehr schönes Fest. Der Einschlag der Bayern mit ihren Fahrzeugen sorgte für Abwechslung. So waren nicht nur sehr schöne Motorräder ausgestellt, noch auffälliger war das Ganze bei den „Schleppern“, wie die „Boan za earne Trakei sågn“. Hier kam etwas mehr Farbe zu dem sonst so kräftigen Steyrgrün und dem Lindnerrot, das gerade in Tirol sehr dominant ist, dazu. Das Wetter war auch an diesem Tage wieder die unbekannte, besser gesagt, die unberechenbare Komponente. Die beiden Hermann ließen sich aber davon nicht beirren und rückten mit der „Kurzen“ aus. Vom Wetter her bekamen sie Recht, insektenschutztechnisch ist das aber wieder eine andere Geschichte.



Der Abschluss der Veranstaltung, auch der hat schon Tradition, fand wieder auf der Terrasse beim Krepperbauern statt. Das Wetter hielt durch, alle hatten ihre Freude – so geht Motorradfahren.

Sepp Geisler

Zwei-Rad-Spektakel

Das Zwei-Rad-Spektakel und das Wetter, diese beiden werden nie so richtige Freunde werden. Ein kleiner Trost ist hier vielleicht, dass die meisten dieser Fahrzeuge, mit denen wir hier ausrücken, damals dazu gebaut wurden, im Alltag von A nach B zu kommen, aber das war es dann auch schon.

Ganz einfach gesagt: Das, was das Wetter voriges Mal zu heiß war, glich es heuer wieder aus. Die richtige Mischung, das wäre es gewesen. Trotz der nicht so idealen Verhältnisse, das Gemenge bei den ausgestellten Fahrzeugen hätte besser nicht sein können. Wilfried kam mit seiner schweren BMW, die Gerstbodner Moped-Gang rollte mit ihren Mofas und Mopeds an und was auch nicht fehlen darf: die Teilnehmer mit ihren „Drahteseln“, unsere Pedalritter, waren auch zur Stelle. Franz setzte mit seinen beiden Uralt-Motorrädern dem „rollenden



HASENAUER

Erdbau & Transporte GmbH

5771 Leogang Sonnberg 59

5761 Maria Alm Oberdorf 32

Tel.: 06583/20144 0664/2316628 Fax : 06583/2014489

E-Mail : hasenauer-gmbh@aon.at www.erdbau-hasenauer.at

Ausgezeichnet mit dem „Umwelt-Loorber“ der Landesumweltanwaltschaft Salzburg



Auto Kaufmann

Bewegt Generationen



Bewegte Generationen

Wir sind ab sofort autorisierter Service Partner für Volkswagen und Škoda

Um diesen Meilenstein gebührend zu würdigen, haben wir eine Reihe von aufregenden **Aktionen** und **Preisvorteilen** im Angebot: profitieren Sie von Preisnachlässen von bis zu € 8.000. Außerdem feiern wir den 40. Geburtstag des **SEAT Ibiza** mit einer exklusiven **Jubiläumssprämie** für alle **SEAT Modelle**.

Wir werden zu **Auto Kaufmann** und erweitern unser Portfolio: wir sind nicht nur autorisierter Verkaufs- und Service-Partner der Marken **SEAT** und **CUPRA**, ab sofort profitieren Kunden unserer Filiale in Zell am See von den qualitativ hochwertigen Serviceleistungen für **Volkswagen** und **Škoda**.

25 Jahre Kaufmann

Wir feiern mit aufregenden Aktionen und Preisvorteilen



Harald Kaufmann GmbH & Co KG · Brucker Bundesstraße 114 · 5700 Zell am See · Tel. +43 6542 57293 · www.auto-kaufmann.at

Auto Kaufmann

Bewegt Generationen



Bewegte Generationen

Wir sind ab sofort autorisierter Service Partner für Volkswagen und Škoda

Um diesen Meilenstein gebührend zu würdigen, haben wir eine Reihe von aufregenden **Aktionen** und **Preisvorteilen** im Angebot: profitieren Sie von Preisnachlässen von bis zu € 8.000. Außerdem feiern wir den 40. Geburtstag des **SEAT Ibiza** mit einer exklusiven **Jubiläumsprämie** für alle **SEAT Modelle**.

Wir werden zu **Auto Kaufmann** und erweitern unser Portfolio: wir sind nicht nur autorisierter Verkaufs- und Service-Partner der Marken **SEAT** und **CUPRA**, ab sofort profitieren Kunden unserer Filiale in Zell am See von den qualitativ hochwertigen Serviceleistungen für **Volkswagen** und **Škoda**.

25 Jahre Kaufmann

Wir feiern mit aufregenden Aktionen und Preisvorteilen



Zwei-Rad-Spektakel

Museum“ das Pünktlerl aufs „i“. An den ausgestellten Fahrzeugen konnte man die Entwicklung des Zweirades in ihren Epochen bewundern. Von der Klotz- bis zur Scheibenbremse, vom Karbidlicht bis zur Halogenlampe – beides bahnbrechende Entwicklungen im Fahrzeugbau. Schön langsam kam auch das Wetter auf Touren. So konnten wir unsere Ausfahrt bei strahlendem Sonnenschein durch unseren Talkessel



Mein Auto hatte Pech mit Lack und Blech...

Moreau
KAROSSERIE-SERVICE

...machts wieder gut

06582 / 73512 | www.moreau-karosserie.at

rund um den Kühbühel genießen. Anschließend ging es in die Stube des Grünwaldwirtes, wo wir beim gemeinsamen Mittagessen ganz nebenbei die schönsten Momente des Tages besprechen konnten. Wegen der Größe der Schnitzel dauerte das Essen bei einigen in den Nachmittag hinein und somit länger als das ohnehin gut berechnete Sonnenfenster.

In Summe hatten wir wieder eine schöne Zusammenkunft, neue Kontakte wurden geknüpft, die alten gefestigt und Erfahrungen ausgetauscht, was gerade bei unserem Hobby sehr wichtig ist.

Sepp Geisler

Saalbacher Sonnseit-Roas

Aktuell ist die Gelegenheit, Bergwege mit Erlaubnis der Wegeigentümer zu befahren, schon sehr schwer möglich, und da, wo mehrere Genossenschaften zu einer Weganlage gehören, umso mehr. Toni hat aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit als Milchwagen-Chauffeur immer noch gute Kontakte zu den Bauern, gerade im Glemmtal, wo ihm damals seine täglichen Routen hinführten.



Heuer hat uns Toni auf der Glemma Sonnseite eine schöne Runde zusammengestellt, dazu haben wir uns beim Parkplatz Forstwiesenweg gesammelt. Während die Traktorfahrer noch „vorglühen“ mussten, führen



GETRÄNKE HÖRL

IHR GASTRONOMIE PARTNER & Privatverkauf

Ausländische Biere und internationale Biersorten

A-5752 Viehhofen 210, Tel.: +43 6542 68 140, E-Mail: mail@getraenke-hoerl.at

D A S
SAAL
 CONGRESS HOTEL
 SAALFELDEN

MIT STIL AUF TOUR:

**DAS SAAL in Saalfelden –
 Perfekter Ausgangspunkt für
 Oldtimer-Routen durch das
 Salzburger Land**



Wenn der Frühling die Alpen wachküss und der Sommer die Straßen mit wärmenden Sonnenstrahlen verwöhnt, gibt es kaum eine schönere Kulisse für eine Oldtimer-Tour als das Salzburger Land. Saalfelden am Steinernen Meer ist dafür der ideale Ausgangspunkt – und mit dem Hotel **DAS SAAL** erwartet Oldtimer-Liebhaber ein Hotel, das urbane Eleganz mit alpinem Charme vereint.

**TRAUMHAFTE STRECKEN
 FÜR GENUSSFAHRER**

Von Saalfelden aus führen kurvenreiche Panoramastraßen zu einigen der schönsten Flecken Österreichs. Die Route entlang des **Zeller Sees** bietet spektakuläre Ausblicke auf das glitzernde Wasser, während die Großglockner Hochalpenstraße mit ihren Serpentin und Aussichtspunkten ein echtes Fahrerlebnis ist. Wer es gemütlicher mag, gleitet durch das **Glemmtal nach Hintertal**, vorbei an satten Almwiesen und uralten Hütten, oder fährt entlang der **Leoganger Steinberge** in Richtung Tirol.

**KOMFORT FÜR FAHRER
 & FAHRZEUG**

Nach einem Tag voller Fahrfreude kehren Gäste in DAS SAAL zurück und genießen stilvolle Zimmer, eine Dachterrasse mit Blick auf die Berge und eine Sauna zum Entspannen. Besonders praktisch: **Die Tiefgarage direkt im Hotel bietet sicheren Stellplatz für wertvolle Fahrzeuge**, geschützt vor Wetter und neugierigen Blicken.

**WWW.DAS-SAAL.COM
 INFO@DAS-SAAL.COM**

**GENUSS & ERLEBNIS
 ABSEITS DER STRASSE**

Nicht nur auf der Straße, auch kulinarisch lässt sich das Salzburger Land genießen. Regionale Spezialitäten laden zu genussvollen Pausen ein – ob bei einer Einkehr auf einer der vielen Almhütten oder beim entspannten Frühstück im Hotel, bevor es wieder auf Tour geht. Egal ob auf den Spuren der Alpenpässe oder beim entspannten Cruisen durch idyllische Täler – mit **DAS SAAL als Basislager** wird jede Oldtimer-Tour durch das Salzburger Land zu einem unvergesslichen Erlebnis.

D A S
SAAL
 CONGRESS HOTEL
 SAALFELDEN

MIT STIL AUF TOUR:

**DAS SAAL in Saalfelden –
 Perfekter Ausgangspunkt für
 Oldtimer-Routen durch das
 Salzburger Land**



Wenn der Frühling die Alpen wachküst und der Sommer die Straßen mit wärmenden Sonnenstrahlen verwöhnt, gibt es kaum eine schönere Kulisse für eine Oldtimer-Tour als das Salzburger Land. Saalfelden am Steinernen Meer ist dafür der ideale Ausgangspunkt – und mit dem Hotel **DAS SAAL** erwartet Oldtimer-Liebhaber ein Hotel, das urbane Eleganz mit alpinem Charme vereint.

**TRAUMHAFTE STRECKEN
 FÜR GENUSSFAHRER**

Von Saalfelden aus führen kurvenreiche Panoramastraßen zu einigen der schönsten Flecken Österreichs. Die Route entlang des **Zeller Sees** bietet spektakuläre Ausblicke auf das glitzernde Wasser, während die Großglockner Hochalpenstraße mit ihren Serpentin und Aussichtspunkten ein echtes Fahrerlebnis ist. Wer es gemütlicher mag, gleitet durch das **Glemmtal nach Hinterglemm**, vorbei an satten Almwiesen und uralten Hütten, oder fährt entlang der **Leoganger Steinberge** in Richtung Tirol.

**KOMFORT FÜR FAHRER
 & FAHRZEUG**

Nach einem Tag voller Fahrfreude kehren Gäste in DAS SAAL zurück und genießen stilvolle Zimmer, eine Dachterrasse mit Blick auf die Berge und eine Sauna zum Entspannen. Besonders praktisch: **Die Tiefgarage direkt im Hotel bietet sicheren Stellplatz für wertvolle Fahrzeuge**, geschützt vor Wetter und neugierigen Blicken.

**WWW.DAS-SAAL.COM
 INFO@DAS-SAAL.COM**

**GENUSS & ERLEBNIS
 ABSEITS DER STRASSE**

Nicht nur auf der Straße, auch kulinarisch lässt sich das Salzburger Land genießen. Regionale Spezialitäten laden zu genussvollen Pausen ein – ob bei einer Einkehr auf einer der vielen Almhütten oder beim entspannten Frühstück im Hotel, bevor es wieder auf Tour geht. Egal ob auf den Spuren der Alpenpässe oder beim entspannten Cruisen durch idyllische Täler – mit **DAS SAAL als Basislager** wird jede Oldtimer-Tour durch das Salzburger Land zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Maria und ich schon los. Die Vorgabe war schnell verloren. Ich machte meinen Clubkollegen Platz, indem ich mich ins Gras hockte und den Knopf meines Fotoapparats bediente. Gar nicht so groß war der Vorsprung, als wir auf der Sinnlehen-Alm unseren ersten Halt machten. Wilfried war als erster oben, ich hatte ihn beim Vorbeifahren gar nicht erkannt. Mit seiner sportlichen Fahrweise auf seiner Trial-Maschine und dem gewählten Outfit hätte ich in ihm eher einen Saalbacher Hotelierssohn vermutet als den pensionierten Seilbahnchef der Saalbacher Bergbahnen. Kasper, der Sinnlehenbauer und seine Frau begrüßten uns herzlich. Der Altbauer, selbst einmal Sieger der Traktorweltmeisterschaft, weiß genau, auf was ein Traktorfahrer achten muss, und ließ uns nicht lange dürsten. Erst einmal so richtig angekommen und gestärkt führten uns die Sinnleher durch ihre zu einer komfortablen Apartment-Anlage umgebauten Almhütte. Die ehemalige Hütte wurde mit viel Sorgfalt und Bedachtnahme auf einen urigen, aber nicht kitschigen Innenausbau gestaltet. Die Familie Breitfuß hat hier eine richtige Wohlfühl-oase für Erholung suchende Urlauber im Herzen des schönsten Skigebiets Österreichs geschaffen, von wo aus wir nur noch wenige hundert Meter bis zur Eder-Alm hatten. Hier stärkten wir uns für die Weiterfahrt zur Panoramaalm. Dort oben konnten wir noch einmal so richtig den herrlichen Ausblick auf die umliegenden Berge in netter Gesellschaft genießen. Wie bei jeder Ausfahrt hieß es auch hier, wenn es am schönsten ist, Abschied zu nehmen von den Kollegen, aber vor allem von dieser wunderschönen Gegend. Bergab ging es dann über die Berger-Alm auf die Bergerkreuzstraße, die sich in sanften Kehren ins Tal schlängelt. Für die meisten ging es nun nur noch talauswärts entlang der Saalach nach Hause.



Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei Toni Schipflinger für die organisatorischen Tätigkeiten, die uns Teilnehmern einen wunderschönen Tag ermöglichte, recht herzlich bedanken.

Sepp Geisler



Fast jeder kennt das Sprichwort „oft kopiert, doch nie erreicht“. Auch heuer sind wir wieder ausgerückt, um am Original, dem Unerreichbaren, teilzunehmen, nämlich an der Wadholz-Classic.

Das Wetter am Anreisetag war nicht einfach und am Tag davor noch weniger. Eine Mure verlegte die Straße durch das Lammertal. So mussten wir über den Pass Gschütt ausweichen. Auf der Strecke von der Passhöhe Richtung Gosau wurden wir von einem Starkregen in Richtung Hallstätter See eskortiert. Dort angekommen war das Wetter wieder so weit, dass wir erste Schritte aus dem Fahrzeug legen konnten. Nach einem kurzen Aufenthalt setzen wir die Fahrt nach Laakirchen fort. Je weiter wir ins Flachland kamen, desto mehr lockerte die Bewölkung auf, was sich auch mit dem Wetterbericht deckte. Ja, und es gibt sie noch, jene Wirte, wo man



günstig, sehr gut und mit ordentlichen Portionen freundlich bedient wird. Einer dieser ist das Gasthaus Bader in Laakirchen, hier haben wir Mittag gemacht. Warum das in unserer Region nicht mehr sein kann, ich verstehe es nicht. Die obligatorische Kaffeepause haben wir dann direkt nach Grieskirchen verlegt. So konnten wir uns dort etwas mehr Zeit nehmen zum Flanieren, die Altstadt mit ihren wunderschönen historischen Gebäuden auf uns wirken lassen und bei einem Glaserl entspannen. Das war das Programm des späten nachmittags. Am Abend ging es dann wieder wie gewohnt in das Café Rondo, wo wir schon so etwas wie Stammgäste sind. Hier ist man immer gut aufgehoben. Am nächsten Morgen, das Wetter war wunderschön, fuhren wir gleich nach dem Frühstück zum Veranstaltungsgelände nach Unterstetten. Zu dem Zeitpunkt waren schon sehr viele Oldtimerliebhaber am Gelände, die ihr Fahrzeug auf der Wiese abgestellt hatten. Wie all die Jahre herrschte reges Treiben. Wir starteten wieder in einer Gruppe, was für die Hinteren den Vorteil hat, dass sie nicht selber navigieren müssen. Gefahren wird trotzdem nach dem Motto „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“. Damit sind wir jetzt jahrelang ganz gut zurechtgekommen, zumindest was die Wegfindung anlangt. Die Strecke war heuer besonders schön: Es ging wie immer durch Wiesen und Wälder, quer durch die goldgelben Getreidefelder und durch riesige Maisplantagen

hindurch. Einmal stoppten wir unterhalb einer Anhöhe. Dort war eines der vielen Spiele zu absolvieren. Danach bestiegen wir den Aussichtsturm, der ganz oben auf dem Hügel schon seit Jahrhunderten Wind und Wetter standhält.



Metzgerei Fürstauer
DIE WURST DIE ROCKT

www.metzgerei-fuerstauer.at
office@metzgerei-fuerstauer.at
5760 Saalfelden | Ritzenseestraße 2
T&F: +43 6582 72419
5771 Leogang Nr. 41 | T&F: +43 6583 7122



ElektroStöckl
Qualität die überzeugt

Elektro Hans Stöckl GmbH & Co KG
Loferer Bundesstraße 7 | 5760 Saalfelden
Telefon: 06582/74108 | Fax: DW 4
office@elektrostoeckl.at | www.elektrostoeckl.at

Von hier konnte man Blicke bis weit in das Böhmerland hineinwerfen, die Richtung, wo wir herkamen, und wie es weitergehen wird, blieb allerdings unentdeckt. Nach dem Eintreffen am Festgelände konnten wir uns noch stressfrei durch die Menge bewegen, denn um die Heimfahrt brauchten wir uns an dem Tag noch nicht kümmern. Am nächsten Morgen teilte sich unsere Gruppe etwas auf. Bei Herbert und Daniel ging es sich terminlich nicht mehr aus. Ilse und Erich hatten in Salzburg zu tun, und wir freuten uns schon auf eine Unbekannte, die Niederalm – nämlich fein zu speisen bei atemberaubendem Panorama über den Dächern von Bad Reichenhall – zwischen Hochstaufen und Predigtstuhl – eingebettet in die Natur. Genau so steht es auf der Homepage und das wollten wir uns ansehen. Bobby und Ben Haberl schmeißen jetzt die Niederalm und damit ist ihnen ein guter Wurf gelungen. Das Resultat, die Verbindung der klassischen österreichisch-bayerischen Küche mit modernen Einflüssen, genossen wir auf der Terrasse des Berggasthofs mit sehr schönem Blick auf die umliegenden Berge, Wiesen und Wälder.

In ruhiger Umgebung konnten wir im Schatten eines Nussbaums noch die letzten Tage auf uns wirken lassen, ehe es wieder in den Pinzgau nach Hause ging.

Sepp Geisler



Alltagsklassiker & Sportwagenausfahrt

Um den neuen Gegebenheiten gerecht zu werden und sich den Bedürfnissen der Vereinsmitglieder anzupassen, war es an der Zeit, eine neue Ausfahrt für eine gewisse Personengruppe, die sich zum Teil zu wenig angesprochen fühlt, aus dem Ärmel zu schütteln.

Dabei herausgekommen ist die „Alltagsklassiker- und Sportwagenausfahrt“. Die Feuertaufe dieser Ausfahrt wurde zur Regentaufe, trotzdem nutzten viele die Gelegenheit, hier dabei zu sein. Eine Zeit lang dachte ich,

TRANSPORTE NEUBAUER

Int. Transporte Neubauer KG

A-5771 Leogang, Rain 41, office@transporte-neubauer.at, Tel.: 0664/4972063

Alltagsklassiker & Sportwagenausfahrt

dass es eine reine „Sternfahrt“ wird. Doch dann kamen noch ein paar Porsche hinzu. Werner kam mit seinem Pontiac Firebird und Willi mit seinem BMW Z1 und nicht zu vergessen die Alltagsklassiker. Andreas und Lisbeth machten an diesem Tag mit ihrem „Heizöl-Ferrari“ das Schlusslicht. Unsere Fahrstrecke, die zugleich eine der schönsten Motorradstrecken Tirols ist,



führte uns in das besagte Land. In Kössen beim Kreisverkehr angekommen wurden wir informiert, dass die Strecke nach Schwendt gesperrt ist und das alles vorher unangekündigt. Für die wenigen Besserwisser war das nicht so leicht zu verkraften. Der überwiegende Teil nahm es so, wie es war, also „sportlich“. Wir fuhren dann über Sankt Johann in Tirol und über Gasteig bis Griesenau. Von hier ging es durch das Kaiserbachtal zur Griesneralm. In der neu erbauten Gaststätte, die 2020 ein Raub der Flammen wurde, fühlten wir uns sofort wohl – die Stimmung konnte besser nicht sein. Nach dem schmackhaften Mittagessen ging es aufgrund der Umleitung wieder auf derselben Strecke zurück.

Es war ein guter Ansatz, in diese Gruppe etwa zu bewegen. Wenn auch das Wetter etwas trüb war, hatte ich das Gefühl, dass alle Beteiligten Freude an dieser Fahrt hatten.

Sepp Geisler

Glemma-Ausfahrt

Für die 18. Glemmer-Ausfahrt ließ sich Hansi heuer etwas Neues einfallen. Er trennte die Fahrzeuge und deren Fahrer in zwei Gruppen. Einmal waren es die flotteren Personenkraftwagen und zum anderem die einspurigen Fahrzeuge mit jenen Kraftfahrzeugen, die eine nicht so hohe Bauartgeschwindigkeit aufweisen. Für die erste Gruppe ging es auf die lange Strecke nach Teisendorf. Nur was gleich blieb, war das verregnete Wetter.

Für mich begann der Tag mit einer kleinen Aufwärmübung. Ich hatte um eine „volle Schwimmerkammer“ zu wenig Benzin in der rechten Tankhälfte – nicht gut. Dadurch kam ich gerade noch rechtzeitig zum Start – oder eher zu spät. Alles noch schnell in den Rucksack gepackt und schon wurde ich als Letzter der Motorradfahrer in die Regenschlacht geschickt. Bei strömendem Regen ging es Richtung Waidring. Kurz vor Saalfelden kapitulierte der erste Zweiradler, er bog ab. So waren wir nur noch fünf Motorräder und zwei Personenkraftfahrzeuge, die sich dieser Prüfung unterzogen. Am besten kam Andreas davon. Normalerweise klagt er immer, dass sich sein Fahrgastraum so stark erwärmt. An diesem Tag war er gut zufrieden mit der Temperatur. Der Fahrer mit seinem Walter, dessen Fahrgastzelle offen ist (keine Türfenster), hatte den Kragen seiner warmen Jacke hochgestellt. Wir, die Motorradfahrer, hatten in erster Linie mit der Nässe zu kämpfen. Doch je mehr die



Fam. KRÖLL GmbH & Co. KG

Start und Ziel
Glemmer Oldtimerausfahrt
02.08.2025

SOMMERFRISCHE
UND
WINTERSPORTPLATZ
A-5753 SAALBACH
UNTERDORF Nr. 31
SALZBURG - ÖSTERREICH
TELEFON 0 65 41 / 62 74 od. 73 47
TELEFAX 0 65 41 / 62 74 55
MOBIL-TELEFON 06 64 / 30 80 906
INTERNET: www.saalbach-unterwirt.at
E-MAIL: hotel@saalbach-unterwirt.at

Glemma-Ausfahrt

Strecke Richtung Pass Griesen anstieg, umso erfrorener waren die Gesichtszüge der Teilnehmer. In Waidring war dann die Sonderprüfung für alle Fahrzeuge zu absolvieren. Auf dieser Schlamm-
piste war es schlecht zu erkennen, wie tief die Lachen waren. Daher war diese Strecke mehr als Slalom zu werten. Die Heimfahrt von Waidring ist ebenso nicht in einer Zeile zu beschreiben. Da der Hin- und Rückreiseverkehr an diesem Tag extrem war und wir noch dazu mit unseren Fahrzeugen nicht mit der Reisegeschwindigkeit der Massen mithalten konnten, wurden wir regelrecht an den Straßenrand gedrängt. Das erforderte höchste Konzentration auf der gesamten Strecke. In Saalfelden angekommen ging es dann zum Ritzensee hoch. Einer unserer Fahrer schätzte die Torschmied-Kurve falsch ein, er kam zu Sturz. Rettung, Feuerwehr sowie Polizei bahnten sich mit Blaulicht ihren Weg durch den Mittagsverkehr. Der Lenker musste zur genaueren Kontrolle ins Spital gebracht werden. Die ohnehin nicht allzu gute Laune kippte auf die unterste Stufe. Erst am Nachmittag, als die Botschaft kam, dass dem Verunfallten nichts Schlimmeres passiert ist, machte sich bei uns Erleichterung breit. Mit den Sonnenstrahlen und der guten Nachricht stieg die Stimmung bei Kaffee und Kuchen im Hotel Victoria wieder an. Danach ging es wieder nach Hinterglemm zum schon traditionellen Sektempfang. Bei der Preisverteilung im Gasthof Unterwirt räumten unsere Mitglieder gewaltig ab.



In Saalfelden angekommen ging es dann zum Ritzensee hoch. Einer unserer Fahrer schätzte die Torschmied-Kurve falsch ein, er kam zu Sturz. Rettung, Feuerwehr sowie Polizei bahnten sich mit Blaulicht ihren Weg durch den Mittagsverkehr. Der Lenker musste zur genaueren Kontrolle ins Spital gebracht werden. Die ohnehin nicht allzu gute Laune kippte auf die unterste Stufe. Erst am Nachmittag, als die Botschaft kam, dass dem Verunfallten nichts Schlimmeres passiert ist, machte sich bei uns Erleichterung breit. Mit den Sonnenstrahlen und der guten Nachricht stieg die Stimmung bei Kaffee und Kuchen im Hotel Victoria wieder an. Danach ging es wieder nach Hinterglemm zum schon traditionellen Sektempfang. Bei der Preisverteilung im Gasthof Unterwirt räumten unsere Mitglieder gewaltig ab.

Wir freuen uns schon darauf, wenn es im nächsten Jahr am 2. August wieder ertönt: Start frei für die 19. Glemma-Ausfahrt und es am ganzen Dorfplatz nur noch so glänzt vor lauter Sonnencreme.

Sepp Geisler



HOTEL PETER
Hotel & Restaurant

Hotel & Restaurant Peter in Saalbach

Oberdorf 177, 5733 Saalbach

Genießen Sie das weltberühmte „Felsensteak“
vom heißen Stein - direkt vor Ihnen zubereitet!



Infoline: +43 6541 6236

Tischreservierung und Geschenk-Gutscheine: www.hotel-peter.at

Loferer Dorffest

Wir sind jetzt vier Jahre hintereinander auf die Lofereralm gefahren und wurden bezüglich des Wetters nie enttäuscht. Mehr als ein paar kleine, harmlose Wolken, die auf den Bildern einen netten Kontrast ergeben, gab es nicht.

So trafen wir uns auch heuer wieder bei bestem Almwetter in Lofer mit den Oldtimerliebhabern aus nah und fern. Einer der vielen Höhepunkte ist immer die Auffahrt auf die Alm. Schon während der Auffahrt, aber ganz besonders oben angekommen, gilt es dann, die grandiose Aussicht zu genießen. Da der Genuss bei dieser Veranstaltung eine wesentliche Rolle spielt, ist die Mittagsrast wohl der absolute Höhepunkt. Unter freiem Himmel, inmitten der herrlichen Bergwelt der Almenwelt Lofer, werden Speisen der Metzgerei Rass „coolserviert“. Die Loferer Fleischhauerei bezieht ihr Fleisch noch von regionalen



Loferer Dorffest

Bauern. Es wird im eigenen Schlachthof geschlachtet und verarbeitet – also Regionalität und Qualität auf höchstem Niveau, das hier auf dem Teller landet. Ein Trio untermalte mit passenden Klängen das Szenario. Danach ging es wieder zurück ins Tal. Auf der Rückfahrt hatten wir wieder sehr viel Publikum, auch die Einheimischen standen vor ihren Häusern und beobachteten begeistert das Geschehen. Unten angekommen war es um einen Rock (Jacke) wärmer. Ein kühles Getränk im Schatten der Bäume war jetzt die Lösung für die Klimaveränderung zwischen Berg und Tal. Der letzte Auftakt der Oldtimerfahrzeuge war die Parade durch den Dorfkern, und der ist zugleich der Beginn des Nachmittagsprogramms beim Dorffest. Anschließend an die Fahrt genossen wir beim Gang durch die Gassen des Dorfkerns die schönen nostalgischen Bauten von Lofer, die mich jedes Jahr wieder bezaubern.

Ich würde mir wünschen, dass dieser malerische Ort, so wie er ist, für die Nachwelt erhalten bleiben darf und freue mich schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Sepp Geisler

Einfach-Raus

Heuer haben wir zur Fahrt mit dem Rad nach Salzburg etwas anderes versucht. Und einmal mehr ist die alte Weisheit „Wenn man nichts probiert, kann man nichts erfahren“ zur Wahrheit geworden.

Recht flott ging es talauswärts, der Saalach entlang bis kurz vor die Grenze. Heinz, er war mit seinem Nostalgie-Rad unterwegs, bemerkte hier aufgrund des spitzen Schotters ein Nachlassen des Reifendrucks am hinteren Reifen, kurz „Potschn“ genannt. Werner kramte aus seiner Tasche eine kleine Kanone. In wenigen Sekunden war das Rad wieder am Belag. Vergnügt rollten wir weiter flussabwärts bis nach Reichenhall. Erste, ernstzunehmende Durstgefühle zwangen uns zu einem Halt im Bräustüberl. Erst hier bemerkten wir die drückende Hitze. Danach ging es wieder auf die Piste. Am Rad, teils im Schatten der Bäume, auch der Fahrtwind und das kühle Nass des Flusses (an dem sich einige Wassersportler erquickten) erfrischten uns, so litten wir nicht so sehr unter der Hitze. Nach der



Ankunft in Österreich, wir überquerten die Saalach bei Ainring, verabreichte uns Traudi Vitamine in flüssiger und konzentrierter Form, im Spitzensport auch Doping genannt. Jetzt waren wir wieder stark genug für die letzte Etappe. Wir radelten der Saalach entlang bis zum Saalachspitz. Von hier ging es noch einige Kilometer stromaufwärts der Salzach bis zum Salzachgässchen. Ab jetzt war es nur noch einen Steinwurf entfernt, das „Augustiner Bräu“, das Etappenziel der Radstrecke. Hier begrüßte Andreas den Kellner mit einem nachhaltigen Händedruck. In regelmäßigen Abständen erkundigte sich dieser mit den Worten „Bei Ihnen passt alles?“ bei uns, wir waren bestens versorgt. So ließ es sich aushalten im Schatten der uralten Kastanienbäume. Wie so oft war die Zeit zu kurz und es hieß: Aufbrechen zur Rückfahrt nach Saalfelden. Im Zug begrüßte uns der Lokführer mit den Worten „Herzlich willkommen in der Sauna von



UNTERBERGER
// Faszination Auto

Unterberger Automobile GmbH & Co KG
5710 Kaprun, Landesstraße 30, Tel.: 06547/8534

Salzburg nach Wörgl“. Es war genauso, wie er es sagte, denn was die Bahn verspricht, das hält sie. Aber auch das war zu schaffen. Den dadurch an die Grenzen gekommenen Flüssigkeitshaushalt füllten wir dann bei Emis Imbiss bei einer netten Nachbesprechung wieder auf.

Die neue Streckenführung ermöglichte mir einen wunderschönen Tag, an den ich mich noch lange erinnern werde, und ich denke, dass meine Radsportfreunde auch so fühlten.

Sepp Geisler

Bauernherbst-Dorffest Maishofen

Etwas außerhalb des Nordufers vom Zeller See ist zwischen zwei Bergrücken auf den wohl ertragreichsten Böden des Pinzgaus die Gemeinde Maishofen, „das kleine Juwel“, eingebettet.

Dort findet jährlich das Bauernherbst Dorffest statt, an dem unsere Traktorfahrer schon öfter dabei waren. Heuer habe ich mir dieses Fest in unserer Nachbargemeinde auch einmal angesehen und ich war angetan davon. Am Beginn des Festes standen die Kinder im Mittelpunkt. Es gab Hüpfburgen, verschiedenartigste Bewerbe und Attraktionen, wo die Jugend zahlreiche Unterhaltung fand. Handwerksvorführungen und allerhand Marktstände, an denen man selbst hergestellte Produkte erwerben konnte, säumten die Dorfstraße. Das Wetter schien nicht schlecht zu sein, aber be-



ständig sah es bei Weitem nicht aus. Den großen Auftakt machten dann die Oldtimerfahrzeuge, doch weit kamen sie nicht mit ihren Geräten, denn plötzlich schüttete es wie aus Kübeln. Wer kein festes Dach über den Kopf hatte, der musste sich eines suchen. Das galt auch für die Traktorfahrer, denn Blitz und Donner gesellten sich dazu. Gott sei Dank war der Spuk bald vorbei. Während sich die Oldtimerfahrer zum Rückzug formierten, machten sich die anderen Vereine bereit zum großen „Bauernherbst-Festumzug“. Die Jungschnalzer wärmten sich auf, die Reiter stiegen in ihre Sättel und als eine der größeren Vereine nahm auch die Trachtenmusikkapelle Schritt auf. Unter großem Jubel bewegte sich der Zug durch die Massen. Nicht zu glauben, welche Vielfalt an Vereinen diese kleine Gemeinde aufzubieten hat. Erst bei einer solchen Veranstaltung kann man den Stellenwert, den die ganzen Gruppierungen im sozialen Gefüge einer Dorfbevölkerung besitzen, erkennen, das bestätigte sich auch darin, dass trotz der immer wiederkehrenden Gewitter die Veranstaltung bis in die frühen Morgenstunden hinein dauerte.

Wir freuen uns schon darauf, im nächsten Jahr mit unseren Fahrzeugen dabei zu sein und somit wieder Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Sepp Geisler

MAISHOFEN
- Zell am See · Saalbach -

DAS KLEINE
Juwel

Einmal im Jahr ein Käfertreffen zu besuchen, dieses Ziel verfolgen wir weiterhin hartnäckig. Heuer stand dafür Tarrenz auf der Rückseite unseres Clubmagazins. Da diese Veranstaltung offen für alle Fahrzeuge war, nutzten nicht nur die Käferfahrer dieses Wochenende, um sich mit den Tiroler Oldtimerliebhabern auszutauschen.

Dazu sind wir um sieben Uhr in Zell am See mit fünf Käferl, einem Motorrad und drei „normalen“ Oldtimern Richtung Westen gestartet, nur Hansi kam nach, der wollte nicht so früh aufstehen. Unter Käferfahrern und Fotografen heißt es: „Hast du die Sonne im Rücken, dann kannst du drücken.“ Nur Georgs Druck aufs Gaspedal seines Käfers war vergebens. Der kam an diesem Tag einfach nicht auf Touren. Schorsch entschied sich, das Auto in Krimml abzustellen. Also waren wir



nur noch vier Käfer. Oben auf der Gerloshöhe angekommen, genossen wir die wärmenden Strahlen der Morgensonne. Da stieß auch Hans dazu. Ab hier ging es talwärts durch das gesamte Zillertal bis zur „Sichtbar“ zur Frühstückspause. Jetzt hatten wir richtig Hunger und wir ließen uns das Frühstück schmecken, bevor es Richtung Innsbruck weiterging. Für mich war von vorneherein klar, dass nur der Weg das Ziel sein kann und nicht umgekehrt. So bogen wir bei Strass im Zillertal auf die B 171 Richtung Innsbruck ein und folgten deren Verlauf bis kurz vor Imst. Es war eine wahre Zeitmaschine, in der wir uns bewegten. Wir rollten durch die kleinen Dörfer mit ihren alten Gebäuden, die schon seit Jahrhunderten auf ihren Plätzen stehen. Das waren bleibende Erinnerungen. Die Durchfahrt durch Innsbruck war etwas weniger entspannt. Für die hinteren unserer Gruppe hieß es, bei den ampelgeregelten Kreuzungen manches Mal mit den Augen zu zwinkern, um nicht vom roten Licht geblendet zu werden. In Telfs machten wir einen Tankstopp, wo Erich dazustieß, Werners Freund. Gemeinsam ging es nun nach Tarrenz. Hier wurden wir schon erwartet, denn etwas Verspätung hatten wir bereits an diesem Tag. Es war unglaublich, welches Aufgebot an Fahrzeugen zu bestaunen war. Bei der vom Organisator gestalteten Ausfahrt war es schwierig, sich zu



OLDTIMER MIT BESONDERER WERTSCHÄTZUNG

Wenn Sie ein Liebhaber von Oldtimern und Youngtimern sind, dann sind Sie bei Pappas an der richtigen Adresse. Wir kümmern uns um Ihren Klassiker – egal worum es geht:

- Wartung/Instandsetzung
- Teil-/Vollrestauration
- Fahrzeugbewertungen
- Unterstützung beim Fahrzeugimport und Typisierung

- Oldtimer-Transport
- Erwerb von klassischen Accessoires als Geschenkideen
- Original Mercedes-Benz Oldtimer-Öl
- 24 h-Abschlepphilfe/Ersatzfahrzeug

www.pappas.at/classic

Georg Pappas Automobil GmbH, Pappas Automobilvertriebs GmbH, Pappas Auto GmbH, Pappas Tirol GmbH, Pappas Steiermark GmbH

PAPPAS 
DAS BESTE ERFAHREN

Käfer & Oldtimertreffen Tarrenz

orientieren. Das vorausfahrende Fahrzeug dürfte ein Bergbauer gelenkt haben, dessen Talfuß (das ist der längere von beiden Beinen) unentwegt auf das Gaspedal drückte. Hier gab es kein Nachkommen, noch dazu waren überall diese Betonschranke mit den gläsernen Ausschnitten mit ihren dahinter verborgenen Messgeräten aufgestellt. Wir machten diese Runde auf unsere Art und fanden auch so wieder auf das Veranstaltungsgelände zurück. Das Ziel, etwas von der Gegend zu sehen, erfüllte unsere Fahrt aufgrund der kleinen Extraschleife umso mehr. Nach der Preisverleihung ging es für uns nach Nassereith in das Sterzinger Posthotel, das am Fuße des Fernpasses liegt. Diese Räumlichkeiten bieten schon seit fast einem halben Jahrtausend Menschen Unterkunft und Verpflegung und wir fühlten uns sofort wohl in diesen uralten Gemäuern. Es war ein lauer Sommerabend, der es uns erlaubte, auf der Terrasse, die dem Hotel vorgelagert war, einen gemütlichen Abend zu verbringen. Hier nutzten wir die Gelegenheit, die Zeit, die uns bei der Anfahrt durch ein paar kleinere Pannen verloren ging, nachzuholen. Am nächsten Morgen, das Wetter war besser als ich mir dachte, ging es dann gleich nach dem Frühstück über Obsteig bis nach Telfs weiter. Hier kam Werner, der bei Erich übernachtet hatte, wieder zur Gruppe. Weiter ging es nun durch das Inntal bis kurz vor Wörgl. Der Wind und die immer dunkler werdenden Wolkengebilde zwangen uns dazu, das Verdeck zu schließen. In Wörgl selbst machten wir in der Tiroler Stube, die erst seit Kurzem einen neuen Pächter hat, eine Mittagsrast. Mit der Erfahrung, dass der Pächter noch länger bleiben sollte, und der Tatsache, dass die Regenschauer etwas nachließen – ganz zur Freude von Regina und Gerhard, die diese Runde auf ihrer Horex bestritten – machten wir uns auf den Weg zur letzten Etappe, die uns über Fieberbrunn wieder in den Pinzgau brachte.

Für uns war es durch den bunten Mix an Fahrzeugen eine neue Form des Käfertreffens – dass uns aufgrund der schönen Landschaft in eine Gegend, in die wir eher weniger kommen, ein unvergessliches Wochenende bescherte, an das wir uns noch lange gerne erinnern werden.

Sepp Geisler

Ausfahrt mit Menschen mit Behinderung

An diesem Tag hatten wir wieder ein spezielles Wetter. Am Morgen riss die Wolkendecke auf, die tiefverschneiten Hänge der Hohen Tauern leuchteten im Sonnenlicht, das sich durch die Wolkenlücken drängte und so eine besondere Stimmung erzeugte.

Dieser Frohsinn übertrug sich auch auf die Teilnehmer, die schon im Dorf St. Anton auf uns warteten. Warm gekleidet und gut gelaunt machten wir uns mit unseren Schützlingen auf die Reise. Unsere Fahrgäste ließen sich vom Wetter wenig beirren, die Freude über den heutigen Tag konnte man ihren Gesichtern ablesen. Gut informiert von ihren Betreuern wussten sie (je nach ihren Möglichkeiten) bestens



SCHUHAUS  **Schwaiger**

5754 Saalbach-Hinterglemm Dorfstraße 153

Tel.: 06541/8898 guenter.schwaiger@outlook.com

Bescheid über den Ablauf des Tages. Der erste Höhepunkt für unsere Fahrgäste war das weit und breit bekannte Grünwald-Schnitzerl, auf das hat jeder immer einen „Guster“. Die Speise war noch nicht annähernd verdaut, drängten unsere „Kinder“ aufs Weiterfahren. Sie wussten genau, dass die Fahrt zum Hotel Victoria führen wird, auf das sie sich ganz besonders freuten. Die Vitrine, in der Modellautos ausgestellt sind, die Stufen, die in den Saal führen, wo sie Kaffee und Kuchen genießen können – das alles sind Erinnerungen, die schon tief in ihren Köpfen verankert sind. Die Zauberer des Magischen Rings Saalbachs begeisterten unsere Gäste mit viel Fingerspitzengefühl und ihren faszinierenden Tricks. Danach ging es im strömenden Regen zurück in ihr „Dorf Sankt Anton“ nach Bruck. Ich möchte mich bei unseren Gönnern, ohne die diese Veranstaltung so nicht zu machen wäre, bedanken: Bei der Familie Keil vom Gasthof Grünwald für die Einladung auf die Getränke, bei der „feinen Tischlerei“ Reitsamer Hermann für die gesamten Kosten der Speisen und bei der Familie Reichkenderl vom Hotel Victoria für die Einladung auf Kaffee und Kuchen sowie bei den Zauberern des Magischen Rings. Und natürlich auch unseren Fahrern, die sich an diesem Tag für einen guten Zweck zur Verfügung stellten, sei gedankt.

Für unsere Fahrgäste und uns war es wieder ein ereignisreicher Tag, den wir lange in guter Erinnerung behalten werden.

Sepp Geisler



Bauernherbst Hinterthal

Bei idealen Bedingungen – angenehmen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein – rückten wir zum Bauernherbstfest nach Hinterthal mit unseren Traktoren und Zweirädern aus.

Heuer war ein enormer Besucheransturm zu erkennen, Anlass dafür dürfte die Absage des Bauernherbstfests in Maria Alm gewesen sein. Spuren der ersten Schifahrer auf der Hochmaispiste sowie letzte Schneehaufen am Wegrand zeugten noch vom Generalangriff des Winters eine Woche davor, dem das Maria Almer Fest zum Opfer fiel. Dafür legte heuer der Wolf keine Fährte und so durfte auch das Almvieh als Hauptdarsteller wieder dabei sein. Neben dem Almabtrieb waren viele Handwerker, die ihr vom Aussterben bedrohtes Gewerbe zur Schau stellten, vor Ort. Auch die Bäuerinnen geizten nicht mit ihren regionalen Produkten, worauf gerade in letzter Zeit immer häufiger zurückgegriffen wird. Einer der Höhepunkte neben den anderen Vereinen waren aber wieder unsere Traktor- und Zweiradfahrer, die beim Publikum immer wieder gut ankommen. Anschließend an unsere Parade, die immer den Abschluss der Attraktionen bildet, genossen wir den wiedererstarbten Herbst in vollen Zügen. Noch bevor die Sonne hinter dem Rücken der Schwalbenwand sank, hieß es Abschied



nehmen von der fünften Jahreszeit, dem Bauernherbst, und sich auf dem Weg nach Hause talauswärts der Ursiau entlangzumachen, ehe es zu kalt wird.

Es war ein wunderschönes Fest, zugleich aber eine der letzten Gelegenheiten, seinen Traktor oder das Motorrad zu bewegen. Es steht uns zwar noch ein langer Winter bevor, aber an einem so schönen Tag ist die Freude auf das Frühjahr nicht zu verdenken.

Sepp Geisler

Herbstausfahrt

Um Traditionen zu festigen haben wir bei dieser Ausfahrt wieder darauf geachtet, dass wir bei einer Brauerei Halt machen, um in Oktoberfeststimmung zu kommen.

Daraus geworden ist noch viel mehr. Unsere Fahrt führte uns zum Landgasthof Weixen, der am Tal-
eingang in das Seidlwinkltal liegt. Direkt oberhalb des Gasthofes entspringt aus einem Quarzfelsen eine Quelle, dessen stilles Mineralwasser zum Brauen verwendet wird. Es pur zu trinken, dafür wäre das Wasser zu schade. Ebenso sind die fangfrischen Forellen – die in dem Wasser, das unterhalb des Fuschertörls zu Tage kommt und in den Fischteichen beim Weixen zur „Tellerreife“ heranwachsen – eine Spezialität. Nach dem genuss-



vollen Mittagessen ging es über die Rauriserhöhe und Zell am See nach Saalfelden zurück. Sepp begleitete uns sogar mit seinem Traktor. Die Wolken hingen an diesem Tag sehr tief, was aber nebensächlich war. Wir hatten heuer schon so viele schöne Ausfahrten bei bestem Cabrio-Wetter. An dem Tag ging es mehr um das kameradschaftliche und gemütliche Zusammensein in netter Gesellschaft. Dazu ließen wir keine Gelegenheit aus, unser nächster Stopp war wieder in Saalfelden. Hier besuchten wir noch, bevor wir in die „Lange Nacht der Museen“ eintauchten, das Rathauscafé Steininger. In angenehmer Atmosphäre genossen wir die vom Chef selbst gebackenen Kuchen bei einem Haferl Kaffee. Anschließend daran ging es in die Bräugasse, die ihrem Namen schon lange nicht mehr gerecht wird, auch Möbel werden keine mehr getischlert. Nein, in den alten Räumen der Tischlerei befindet sich ein Museum, das „Rolluseum“. Hier wurden wir von unserem Mitglied, Kustos und Museumsbesitzer Franz Schmalzl und seiner Partnerin Nicole herzlichst in Empfang genommen. Franz erkannte, dass unsere Gedanken gerade zwischen seinen Ausstellungsstücken baumelten, und ließ uns „ankommen“. Danach brachte er uns die Geschichte des Rollers – der einen wesentlichen Anteil daran hatte, um nach den schweren Kriegsjahren wieder mobil zu werden – nahe. Alle horchten aufmerksam zu, es wurde still in den Räumen, wo noch vor gar nicht so langer Zeit die Kreissägen surrten, nur die Stimme vom Kustos war zu hören. Als auch diese verstummte, gab es großen, anhaltenden Applaus, der vor allem Franz, aber aus meiner Sicht auch den ausgestellten „Mobilmachern“ der

GENUSS UND GEMÜTLICHKEIT

RATHAUSCAFÉ
Steininger

Martin Moser

5760 Saalfelden, Telefon: 06582/72415



Herbstausfahrt

Nachkriegsjahre, gebührte. Im Zentrum der Galerie steht ein großer hölzerner Tisch, um den wir es uns noch eine Weile gemütlich machten. Danach verabschiedeten uns die beiden Gastgeber in die Dunkelheit der Langen Nacht der Museen hinaus.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei Nicole und Franz für die nette Aufnahme, die einzigartige Darstellung ihrer Sammlung und die gute Bewirtung recht herzlich bedanken.

Sepp Geisler

Tag der offenen Garagentür

Heuer öffneten uns Anneliese und Hermann Reitsamer hierfür ihre Tore, denn durch ein Tor wäre diese feine Sammlung, deren Umfang erst beim Betreten der Unterstellräume erkennbar wird, nicht ans Tageslicht zu bringen gewesen.

Viele nutzten die Möglichkeit, um zum Namen Hermann Reitsamer auch ein Gesicht zu bekommen. Hermann ist es eine Herzensangelegenheit, und das keinesfalls nur bei der Ausfahrt „Menschen mit Behinderung“, unseren Verein zu unterstützen. Nicht nur beruflich ist der „feine Tischler“ sehr genau, auch bei seinem Hobby, dem Sammeln alter Fahrzeuge, hat er eine gute Hand, was uns seine „Palette“ bewies. So standen vor seinen Toren Sportautos aus Stuttgart und Zuffenhausen und daneben eine „Gebirgs-Gemse“ aus Steyr. Bei den Motorrädern ist er schon etwas akkurater, hier ist vor allem die Marke Puch tonangebend und davon haben auch die Überzahl seiner Fahrzeuge in roter Farbe das Grazer Werk verlassen. Rot war bei Puch die Farbe der „scharfen Modelle“, nämlich die Sportfahrzeuge. Fahrräder in den verschiedensten Ausstattungen, mit und ohne Motor, runden seine Fahrzeugsammlung ab. Zu einer gut „sortierten“ Garage gehört auch zeitgenössisches Zubehör. Auch hiervon konnten wir einiges bewundern. Heuer war es der zehnte Tag der offenen Garagentür. Ein Jubiläumstag, der nach einem besonderen Ambiente verlangte und den wir in Hermanns Garage fanden. Wir feierten ausgiebig bei einer guten Jause, die uns Gerhard am Grill zubereitete, und bei Kaffee und Kuchen, wobei uns unsere Damen unterstützten.



...die feine Tischlerei!

Hermann Reitsamer

**-Massanfertigungen -Innen & Aussentüren -Zirbenbetten
-Parkettböden -Küchen -Reparaturen**

A 5700 Zell am See, Limbergweg 8, Tel.: 0043 (0) 664 33 36 233
hermann-reitsamer@sbq.at

Tag der offenen Garagentür

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei Anneliese und Hermann für die herzliche Einladung und Bewirtung, bei Gerhard für die löbliche Zubereitung der Speisen und bei all unseren Damen für die mitgebrachten Kuchen herzlichst bedanken.

Sepp Geisler

Bratl-essn-geh

Auch diese Veranstaltung ist aus unserem Terminkalender nicht mehr wegzudenken, dementsprechend gut war auch die Beteiligung.

Der Namensgeber dieser Zusammenkunft, das „Bratl“, wurde durch die Kochkünste von Martina und Markus auch heuer wieder zum „Renner“ der Veranstaltung. Nach dem Hochgenuss der servierten Speisen und einem netten Hoagascht von Jung und Alt, von Fit und Weniger Bewandert, ging es wieder hinaus in die frische Herbstluft. Die große Runde der sportlichen Wanderer umrundeten den gesamten Kollingwald sowie den Ritzensee, um wieder zurück auf die Terrasse des Grünwaldwirtes zu gelangen, auf der die weniger athletischen Teilnehmer schon ungeduldig warteten. Denn die Ankunft unserer Sporttreibenden war wieder der Startschuss zur Ausgabe der von Gerhard gebratenen Kastanien. Gerhard sorgte mit seinen Kastanien und seinem mit viel Fingerspitzengefühl zubereiteten Glühmost und Glühwein für einen weiteren Höhepunkt des Tages. Es war ein wunderschöner Herbsttag, der durch die abwechselnden kulinarischen Feinheiten und die angenehmen Effekte der Spätherbstsonne – von innen wärmte der Glühmost – zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle einmal mehr der Wirtsfamilie Keil vom Grünwaldhof sowie Gerhard, unserem Feinkost-Koch, für ihre delikatsten Gerichte, die diese Veranstaltung zu einem Herbstfest höchsten Ranges machten.

Sepp Geisler



Unser treuer und allseits beliebter Nikolaus wurde heuer in „Altersteilzeit“ gestellt, was in dieser Branche der Fall ist, wenn der Bischof eine Zeit zu Hause und den anderen Teil davon im Spital verbringt und somit gar nicht die Möglichkeit hat, sein verantwortungsvolles Amt ordentlich auszuüben.

Ein allzu großes Problem sah ich darin gar nicht, denn der Altersschnitt unserer Mitglieder ist schon weit von jeglichen Jugendschutzvorschriften entfernt. Meine Sorge war nur: Was ist Weihnachten ohne Geschichten? Diese können auch für Groß, nicht nur für Klein, eine Bereicherung sein und stimmen uns auf die besinnliche Adventszeit ein. Getreu nach diesem Motto entzifferten uns unsere „Schriftgelehrten“ Ilse und Maria ein paar nette, der Jahreszeit entsprechende Geschichten. Es schien ein gemütlicher Abend zu werden, doch irgendwie kam Unruhe in die Gruppe, es lag etwas in der Luft. Plötzlich kam Hansi verkleidet als der amerikanische Vertreter des Christkinds bei der Tür herein und hinter ihm, wir glaubten es kaum, ein Nikolaus wie im Traum. Der heilige Mann sprach ein paar anerkennende Worte an die versammelte Gesellschaft. Sein Helfer, dem ein Pelz gewachsen war – er schien aus der Hölle zu kommen, trug aber keine Hörner – half Hansi bei der Verteilung der Geschenke. Wie denn das nur möglich wurde! Dazu erzählte uns Hansi, dass er das Paar gleich nach dem Ortsschild von Saalbach als Autostopper aufgelesen hatte. Anscheinend hatte den beiden ein finanziell ruiniertes Hüttenwirt, der das Rentiergespann zum Einlagern seiner Schihütte benötigte, es entwendet, was ich mir aber bei den Preisen auf den Hütten wiederum fast nicht vorstellen kann.



Wir verbrachten noch einen gemütlichen Abend in netter Runde, wofür ich mich bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben, aber ganz besonders bei der Familie Keil vom Grünwaldwirt für die Adventjause und bei den Damen für die Kekse noch einmal recht herzlich bedanken möchte.

Sepp Geisler


Grünwald
DER LANDGASTHOF · SAALFELDEN

Familie Keil
Breitenbergham 6 · 5760 Saalfelden
Telefon & Fax 0043 6582 73344
gruenwald@sbg.at

www.gruenwaldwirt.at

Die letzte Veranstaltung des heurigen Jahres führte uns dieses Mal nach Saalfelden in das Heimatmuseum im Schloss Ritzen, das am Ufer des gleichnamigen Sees auf einer leichten Kuppe thront.

Davor stärkten wir uns im Restaurant La Piazza, die meisten mit einer Pizza, die direkt aus dem Holzofen kam, wo sie vorher noch ein paar Runden auf einer großen Metallplatte drehte, die immer wieder an der Feuerglut vorbeizog. Deren Wärme und dessen Beigeschmack machten aus dem belegten Brotteig eine wahre, unverkennbare Spezialität. Durch die große Gruppe entstanden kleinere Wartezeiten, die wir für den ersten Teil unseres Advents-Hoagaschts nutzten. Anschließend ging es, für die meisten zu Fuß, zur Schlossanlage, die uns eine Mitarbeiterin näher-



brachte. Den Höhepunkt erreichten wir – nicht nur vom Niveau her – am Dachboden des Schlosses. Es war die Krippenausstellung von unserem weithin bekannten Xandi Schläffer, die uns ganz besonders inspirierte. Gerade der Advent ist der Abschnitt des Jahres, wo man als Erwachsener einmal mehr an die Kindheit erinnert wird: das unbekümmerte Herumtollen im Schnee, das Warten auf das Christkind und das Spielen

mit den Krippenfiguren, auch wenn dies nicht gerne gesehen wurde – Nostalgie machte sich breit. Der Abschluss dieses Tages war dann der Besuch des Christkindlmarktes am Rathausplatz. Hier trennte sich unsere Gruppe ein wenig. Die einen gingen in die warme Stube des Rathauscafés und die anderen versuchten, sich mit „einem“ Haferl Glühwein zu wärmen, was am Anfang auch ganz gut gelang, doch irgendwie kühlten wir schön langsam aus und schlussendlich suchten wir nach einem netten Hoagascht, den ein Schuss Amaretto im Glühwein auflockerte, das Weite.

Abschließend gesehen war jeder Cent, den wir in das „Heizvermögen“ des Heißgetränk investierten, gut angelegt, denn der Verkaufsstand gehörte der Freiwilligen Feuerwehr von Saalfelden. Schon aus diesem Grund allein war der Advent-Hoagascht ein voller Erfolg.

Sepp Geisler

Familie Wimreiter

A-5753 Saalbach, Oberdorf 180

Tel. 0043 6541 6219

Fax 0043 6541 6219-80

E-Mail: info@hotel-mitterer.at

Rathausplatz 2
5760 Saalfelden

Do.- Di. & Feiertag:
11:00 Uhr – 22:00 Uhr
Ruhetag: Mittwoch

Als neue Mitglieder dürfen wir begrüßen

Bachmann Blasius	Massey Ferguson 135 Bj. 1965
Bachmann Hildegard	Steyr 15 Bj.1963
Fersterer Thomas	Okay 13/92 1998
Feyersinger Jonas	Puch 250 SG
Huber Cornelia	FIAT X1/9 Bertone Bj.1979
Innerhofer Sabine	VW Golf 3 BJ. 1994
Keil Matthias	Puch MC 50-3 Pionier Bj. 1980
Dr. Mur Erich	Mercedes Benz 190 Bj. 1991
Oppitz Lucas	Alfa Romeo GT Junior 1300 Bj.
Rinnerthaler Christian	Ford Mustang BJ. 1966
Sperner Rudolf	Fiat 850 Sport Coupe, Bl 1971
Spitzer Michael	Puch 125 Sv Bj. 1955
Waldmann Joerg	Mercedes Benz 500 SEL Bj. 1984

Liebe Mitglieder, noch viel mehr Wissenswertes rund um unseren Verein und darüber hinaus erfährst du bei unseren monatlichen Clubabenden (jeden ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr). Auch unsere Homepage ist immer einen Besuch wert. Hier bekommst du Informationen zu unseren Terminen und aktuelle Bilder von unseren vergangenen Veranstaltungen.

Wir gedenken unserer Freunde und Clubkollegen:

**Christian Posch
Franz Wieneroiter**

prodinger
**STEUER-
BERATUNG**

Professor-Ferry-Porsche-Straße 28, 5700 Zell am See
Tel.: +43 6542 73 661-0, office@prodinger.at
www.prodinger.at

Der 1. Pinzgauer Oldtimerclub bedankt sich nochmals recht herzlich bei seinen Sponsoren für die Unterstützung!

Termine 2025

- | | |
|-------------------|---|
| 01. April | Jahreshauptversammlung |
| 27. April | Regionalitätsmesse Saalfelden |
| 27. April | Oldtimertage 2025 Fahrt in den Oberpinzgau zum Gasthof Friedburg |
| 9. – 10. Mai | Ausfahrt zur KIWANIS Classic & Sportwagenrallye |
| 18. Mai | Frühjahrsausfahrt: Auto + Motorrad + Traktor |
| 25. Mai | Ausfahrt zum Oldtimertreffen nach Maxlrain |
| 7. Juni | Mopedfahrt zu den Vespa Alp Days nach Zell am See |
| 7. – 08. Juni | Ausflug zum Käfertreffen nach Reichenau |
| 9. Juni | Ausfahrt zum Oldtimertreffen nach Söll: Auto + Motorrad + Traktor |
| 15. Juni | Jahresausfahrt der Motorradfahrer nach Kössen |
| 22. Juni | Übers Salzachtal ins Bayrische |
| 29. Juni | 30 Jahre 1. Pinzgauer Oldtimerclub, Gasthof Grünwald, Saalfelden |
| 5. Juli | Jahresausfahrt der Traktorfahrer |
| 13. Juli | Zwei-Rad-Spektakel – Gasthof Grünwald Saalfelden |
| 19. Juli | NostalRad Zell am See |
| 19. – 21. Juli | Wadholz-Classik |
| 27. Juli | Alltagsklassiker & Sportwagenausfahrt |
| 02. August | 19. Glemma-Ausfahrt |
| 03. August | Radl-Roas |
| 09. August | Oldtimertreffen Lofer: Auto + Motorrad + Traktor |
| 10. August | Einfach-Raus |
| 17. August | Ausflug in den Lungau |
| 23. August | Bauernherbst Dorffest Maishofen |
| 13. September | Bauernherbstfest Maria Alm |
| 14. September | Ausfahrt mit Menschen mit Behinderung |
| 20. September | Bauernherbst Hinterthal |
| 04. Oktober | Herbstausfahrt |
| 11. Oktober | Tag der offenen Garagentür bei Posch Franz |
| 18. Oktober | Bad Ischl, Franz-Josefs-Fahrt, für Uraltmotorräder bis 1929 |
| 25. – 26. Oktober | Zwei-Tages-Busausflug |
| 15. November | „Bratl-essn-geh“, Gasthof Grünwald |
| 02. Dezember | Clubabend, Gasthof Grünwald, Adventfeier |
| 06. Dezember | Adventhoagascht, Vogt Turm Zell am See |

Genauere Details wie Abfahrtszeiten, Treffpunkte oder Sonstiges könnt ihr zeitgerecht auf unserer Homepage, dem Schaukasten am SCS Saalfelden und beim Clubabend erfahren!

